

Anhang III:

Tabellenband

Digitaler Anhang zur Publikation:

Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit

Begriffe, Diskurse und empirische Befunde
auf Basis von AID:A 2020 NRW⁺

(Hallmann/Sass 2022)

Tabellenverzeichnis

Tabelle A.1:	Geschlecht der Befragten	7
Tabelle A.2:	Alter der Befragten (kategorisiert).....	7
Tabelle A.3:	Alter der Befragten (in Jahren)	7
Tabelle A.4:	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der Befragten	8
Tabelle A.5:	Aktueller Tätigkeitsstatus der Befragten	8
Tabelle A.6:	Migrationshintergrund (1. und 2. Generation) der Befragten	9
Tabelle A.7:	Ort des Aufwachsens.....	9
Tabelle A.8:	Vorhandensein von Geschwistern	9
Tabelle A.9:	Eigene im Haushalt lebende Kinder	10
Tabelle A.10:	Vorhandensein einer festen Partnerschaft	10
Tabelle A.11:	Gesundheitszustand der Befragten	10
Tabelle A.12:	Anzahl guter Freund:innen	10
Tabelle A.13:	Sozioökonomischer Status der Befragten (nach ISEI08)	11
Tabelle A.14:	Mittelwertindex: Sozioökonomischer Status der Eltern der Befragten (nach ISEI08).....	11
Tabelle A.15:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA „Gesamt“ und nach Feldern.....	11
Tabelle A.16:	Anzahl der Felder der KJA, an denen Befragte an Angeboten teilnehmen/teilgenommen haben.....	12
Tabelle A.17:	Anzahl der Felder der KJA, in denen Befragte freiwillig engagiert sind/waren	12
Tabelle A.18:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach Geschlecht.....	13
Tabelle A.19:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach Altersgruppen	13
Tabelle A.20:	Mittelwerte: Alter (in Jahren) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	14
Tabelle A.21:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss.....	15
Tabelle A.22:	Teilnahme bzw. Engagement in der offenen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss.....	16
Tabelle A.23:	Teilnahme bzw. Engagement in der verbandlichen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss.....	17
Tabelle A.24:	Teilnahme bzw. Engagement in der kulturellen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss.....	18
Tabelle A.25:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA im Sport nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss.....	19
Tabelle A.26:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds	20
Tabelle A.27:	Teilnahme bzw. Engagement in der offenen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds.....	21
Tabelle A.28:	Teilnahme bzw. Engagement in der verbandlichen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds	22
Tabelle A.29:	Teilnahme bzw. Engagement in der kulturellen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds.....	23
Tabelle A.30:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA im Sport nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds.....	24
Tabelle A.31:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Sprachgebrauch im familiären Alltag	25
Tabelle A.32:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Ort des Aufwachsens.....	25
Tabelle A.33:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein von Geschwistern	26
Tabelle A.34:	Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein einer Behinderung/Beeinträchtigung	26
Tabelle A.35:	Geschlecht der freiwillig Engagierten	27
Tabelle A.36:	Alter der freiwillig Engagierten (kategorisiert)	27
Tabelle A.37:	Alter der freiwillig Engagierten (in Jahren).....	27
Tabelle A.38:	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der freiwillig Engagierten.....	28
Tabelle A.39:	Freiwillig Engagierte: Aktueller Tätigkeitsstatus	28
Tabelle A.40:	Migrationshintergrund (1. und 2. Generation) der freiwillig Engagierten	29
Tabelle A.41:	Ort des Aufwachsens der freiwillig Engagierten	29
Tabelle A.42:	Freiwillig Engagierte: Vorhandensein von Geschwistern.....	29
Tabelle A.43:	Freiwillig Engagierte: Eigene im Haushalt lebende Kinder	30
Tabelle A.44:	Freiwillig Engagierte: Vorhandensein einer festen Partnerschaft	30
Tabelle A.45:	Gesundheitszustand der freiwillig Engagierten.....	30
Tabelle A.46:	Freiwillig Engagierte: Anzahl guter Freund:innen	30
Tabelle A.47:	Sozioökonomischer Status der freiwillig Engagierten (nach ISEI08).....	31

Tabelle A.48:	Erfahrungen im jetzigen oder früheren freiwilligen Engagement in der KJA	31
Tabelle A.49:	Mittelwerte: Anzahl guter Freund:innen nach Teilnahme/ Engagement in der KJA	32
Tabelle A.50:	Anzahl guter Freund:innen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	33
Tabelle A.51:	Gute Freund:innen, die durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt wurden, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	33
Tabelle A.52:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl guter Freund:innen, die durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt wurden, für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	34
Tabelle A.53:	Gute Freund:innen mit gleicher Schulform/gleicher Ausbildung/ gleichem Studium nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	34
Tabelle A.54:	Gute Freund:innen mit gleichem Geschlecht nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	35
Tabelle A.55:	Gute Freund:innen mit gleichem Wohnort nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	35
Tabelle A.56:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl guter Freund:innen mit gleichem Geschlecht für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	36
Tabelle A.57:	Befragte ohne Migrationshintergrund: Gute Freund:innen mit Migrationshintergrund nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	36
Tabelle A.58:	Gute Freund:innen, die man schon lange, d.h. mehrere Jahre kennt, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	37
Tabelle A.59:	Bekannte Personen, die nach einer Empfehlung für einen Facharzt gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	37
Tabelle A.60:	Bekannte Personen, die um Hilfe bei einem Umzug gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	38
Tabelle A.61:	Bekannte Personen, die bei der Suche nach einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz bzw. Ferienjob gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	38
Tabelle A.62:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl bekannter Personen, die um Hilfe bei einem Umzug gefragt werden können, für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	39
Tabelle A.63:	Mittelwerte: Häufigkeit des Treffens mit Freund:innen pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	40
Tabelle A.64:	Mittelwerte: Häufigkeit des Ausgehens (z.B. in Clubs, Discos oder Kneipen) pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	40
Tabelle A.65:	Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um etwas für Schule/Ausbildung/Studium zu machen, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	41
Tabelle A.66:	Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um über persönliche Dinge zu reden, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	41
Tabelle A.67:	Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um rumzuhängen, nichts zu tun bzw. eine gute Zeit zu haben, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	42
Tabelle A.68:	Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater), nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	42
Tabelle A.69:	Mittelwerte: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen pro Monat, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater), nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	43
Tabelle A.70:	Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen pro Monat, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten).....	44
Tabelle A.71:	Aktivität in mindestens einem Verein, Verband oder einer Gruppe nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	44
Tabelle A.72:	Summenindex: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen einer Aktivität nachgegangen wird, nach Teilnahme/Engagement in der KJA	45
Tabelle A.73:	Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen einer Aktivität nachgegangen wird, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	46

Tabelle A.74:	Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten/Gemeinschaftsgebeten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	47
Tabelle A.75:	Mittelwerte: Anzahl von Unternehmungen mit Eltern oder Geschwistern pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	47
Tabelle A.76:	Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	48
Tabelle A.77:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	48
Tabelle A.78:	„Sich eher jugendlich bzw. eher erwachsen fühlen“ nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	49
Tabelle A.79:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten dafür, sich eher jugendlich bzw. eher erwachsen zu fühlen für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	50
Tabelle A.80:	Freiwillige Verantwortungsübernahme in Schule, Ausbildung, Studium oder Erwerbsleben (mindestens in einem der genannten Bereiche) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	51
Tabelle A.81:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die freiwillige Übernahme einer verantwortlichen Aufgabe oder Tätigkeit in Schule, Ausbildung, Studium oder Betrieb für die unterschiedlichen Gruppen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	51
Tabelle A.82:	Ausübung einer Vorgesetztenfunktion bei ehemaliger/aktueller Erwerbstätigkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	52
Tabelle A.83:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung einer Vorgesetztenfunktion bei ehemaliger/aktueller Erwerbstätigkeit für die unterschiedlichen Gruppen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	52
Tabelle A.84:	Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	53
Tabelle A.85:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	53
Tabelle A.86:	Übernahme eines Amtes/einer verbindlichen Aufgabe in mindestens einem Verein, Verband oder einer Gruppe nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	54
Tabelle A.87:	Summenindex: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen ein Amt/eine verbindliche Aufgabe übernommen wurde, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	54
Tabelle A.88:	Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen ein Amt/eine verbindliche Aufgabe übernommen wurde, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	55
Tabelle A.89:	Freiwilligenarbeit im Ausland nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	55
Tabelle A.90:	Mittelwertindex: Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	56
Tabelle A.91:	Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	56
Tabelle A.92:	Mittelwerte: Schulnoten in Mathematik nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	57
Tabelle A.93:	Mittelwerte: Schulnoten in Deutsch nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	57
Tabelle A.94:	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	58
Tabelle A.95:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins).....	59
Tabelle A.96:	Mittelwerte: Anzahl der Bildungsjahre (nach Ostermeier/Blossfeld 1998) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	60
Tabelle A.97:	Anzahl der Bildungsjahre (nach Ostermeier/Blossfeld 1998) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten).....	60

Tabelle A.98:	Mittelwerte: Sozioökonomischer Status (nach ISEI08) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	61
Tabelle A.99:	Sozioökonomischer Status (nach ISEI08) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	61
Tabelle A.100:	Gewünschter allgemeinbildender Schulabschluss nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	62
Tabelle A.101:	Mittelwertindex: Schulisches/akademisches Selbstkonzept nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	62
Tabelle A.102:	Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken (Schul-, Ausbildungs- oder Studienaufenthalte, Praktika oder Sprachkurse) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	63
Tabelle A.103:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken (Schul-, Ausbildungs- oder Studienaufenthalte, Praktika oder Sprachkurse) für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	63
Tabelle A.104:	Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	64
Tabelle A.105:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	64
Tabelle A.106:	Mittelwertindex: Nicht-gemeinschaftliche kulturelle Aktivitäten (Bücher lesen/Musikinstrument spielen, Singen/Malen, Fotografieren oder Schreiben pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	65
Tabelle A.107:	Mittelwerte: Kino-, Theater- oder Konzertbesuche pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	65
Tabelle A.108:	Häufigkeit von Kino-, Theater- oder Konzertbesuchen pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	66
Tabelle A.109:	Aktivität in Gesangsverein, Musikverein, Theatergruppe o.ä. nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	66
Tabelle A.110:	Mittelwertindex: Soziale Kompetenz nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	67
Tabelle A.111:	Mittelwertindex: Selbstwirksamkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	67
Tabelle A.112:	Mittelwerte: Lebenszufriedenheit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	68
Tabelle A.113:	Mittelwerte: Vertrauen in andere Menschen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	68
Tabelle A.114:	Vertrauen in andere Menschen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	69
Tabelle A.115:	Mittelwertindex: Gefühl von Benachteiligung nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	69
Tabelle A.116:	Mittelwerte: Politisches Interesse nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	70
Tabelle A.117:	Politisches Interesse nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	70
Tabelle A.118:	Mittelwertindex: Ablehnung autoritärer Einstellungen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	71
Tabelle A.119:	Ablehnung autoritärer Einstellungen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	71
Tabelle A.120:	Mittelwerte: Verbundenheit mit Deutschland nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	72
Tabelle A.121:	Erwerbslosigkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	72
Tabelle A.122:	Mittelwertindex: Häufigkeit des Aufsuchens von geselligen/öffentlichen Treffpunkten mit guten Freund:innen (Bars/Lokale, Kino/Theater/ Konzerte, öffentliche Orte) pro Monat nach Teilnahme/Engagement in der KJA	73
Tabelle A.123:	Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten (z.B. Sportstätten, öffentliche Bibliotheken) in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA.....	73
Tabelle A.124:	Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten (z.B. Sportstätten, öffentliche Bibliotheken) in den letzten zwölf Monaten für die unterschiedlichen Gruppen	

	und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)	74
Tabelle A.125:	Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	74
Tabelle A.126:	Mittelwerte: Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	75
Tabelle A.127:	Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme/ Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	75
Tabelle A.128:	Politische Partizipation in mindestens einer von elf Formen (z.B. sich an Wahlen beteiligen, Mitarbeit in einer Bürgerinitiative, Beteiligung an einer Unterschriftensammlung etc.) in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	76
Tabelle A.129:	Summenindex: Anzahl ausgeübter politischer Partizipationsformen in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA	76
Tabelle A.130:	Anzahl ausgeübter politischer Partizipationsformen in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)	77

Tabellen

Tabelle A.1: Geschlecht der Befragten

	Geschlecht	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Männlich	353	47% (1,92)
Weiblich	409	53% (1,92)
Gesamt	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.2: Alter der Befragten (kategorisiert)

	Alter	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
18 bis 21 Jahre	238	31% (1,90)
22 bis 26 Jahre	227	33% (1,97)
27 bis 33 Jahre	297	37% (2,02)
Gesamt	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.3: Alter der Befragten (in Jahren)

	N	MW	Min.	Max.
Alter (in Jahren)	762	24,7 (0,19)	18	33

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.4: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der Befragten

	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	9	1% (0,38)
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	46	5% (0,86)
Realschulabschluss oder gleichwertig	136	17% (1,53)
Fachhochschulreife oder Abitur	539	77% (1,74)
Gesamt	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.5: Aktueller Tätigkeitsstatus der Befragten

	Aktueller Tätigkeitsstatus	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Erwerbstätig	311	41% (2,05)
Schüler:in	54	6% (0,97)
Ausbildung, Studium, Umschulung o.ä.	278	40% (2,05)
Arbeitslos gemeldet	21	3% (0,76)
Sonstiges	98	10% (1,07)
Gesamt	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.6: Migrationshintergrund (1. und 2. Generation) der Befragten

	Migrationshintergrund	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Selbst im Ausland geboren	73	8% (1,11)
Beide Elternteile im Ausland geboren	63	7% (1,05)
Ein Elternteil im Ausland geboren	63	9% (1,16)
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	552	76% (1,78)
Gesamt	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.7: Ort des Aufwachsens

	Ort des Aufwachsens	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Stadt	538	71% (1,86)
Land	223	29% (1,86)
Gesamt	761	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegt keine Angabe zum Ort des Aufwachsens vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.8: Vorhandensein von Geschwistern

	Vorhandensein von Geschwistern	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nein	80	14% (1,55)
Ja	682	86% (1,55)
Gesamt	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.9: Eigene im Haushalt lebende Kinder

	Eigene im Haushalt lebende Kinder	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nein	613	89% (1,08)
Ja	149	11% (1,08)
Gesamt	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.10: Vorhandensein einer festen Partnerschaft

	Feste Partnerschaft	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nein	173	50% (2,93)
Ja	182	50% (2,93)
Gesamt	355	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=355). Für 407 Personen liegen keine Angaben zum Vorhandensein einer festen Partnerschaft vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.11: Gesundheitszustand der Befragten

	n	MW	Min.	Max.
Gesundheitszustand	761	5,3 (0,04)	1	6

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegen keine Angaben zum Gesundheitszustand vor. Skala von 1="Sehr schlecht" bis 6="Sehr gut". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.12: Anzahl guter Freund:innen

	n	MW	Min.	Max.
Anzahl guter Freund:innen	759	5,2 (0,14)	0	50

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=759). Für 3 Personen liegen keine Angaben zu der Anzahl guter Freund:innen vor. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.13: Sozioökonomischer Status der Befragten (nach ISEI08)

	n	MW	Min.	Max.
Sozioökonomischer Status der Befragten	437	50,3 (1,14)	11,6	88,3

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=437). Für 325 Personen liegt keine ISEI08 Klassifikation vor. Skala von 11,56 bis 88,96. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.14: Mittelwertindex: Sozioökonomischer Status der Eltern der Befragten (nach ISEI08)

	n	MW	Min.	Max.
Sozioökonomischer Status der Eltern	605	48,4 (0,75)	13,0	88,3

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=605). Für 157 Personen liegt keine ISEI08 Klassifikation der Eltern vor. Skala von 11,56 bis 88,96. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.15: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA „Gesamt“ und nach Feldern

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte	
	Absolut (unge- wichtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (unge- wichtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (unge- wichtet)	In Prozent (gewichtet)
Offene KJA	587	78% (1,67)	134	18% (1,54)	41	5% (0,84)
KJA im Bereich Sport	205	25% (1,75)	416	58% (2,00)	141	17% (1,52)
Verbandliche KJA	594	79% (1,63)	88	11% (1,26)	80	10% (1,19)
KJA im Bereich Kultur	532	68% (1,91)	192	27% (1,83)	38	5% (0,91)
Gesamt	126	16% (1,48)	407	55% (2,03)	229	29% (1,84)

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. Mehrfachnennungen sind möglich.

Tabelle A.16: Anzahl der Felder der KJA, an denen Befragte an Angeboten teilnehmen/teilgenommen haben

	Teilnahme in Feldern	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
In keinem Feld der KJA	126	16% (1,48)
In einem Feld der KJA	292	38% (1,95)
In zwei Feldern der KJA	224	30% (1,83)
In drei Feldern der KJA	90	12% (1,31)
In vier Feldern der KJA	30	4% (0,81)
Gesamt	762	100%

N	MW	Min.	Max.
762	1,5 (0,04)	0	4

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.17: Anzahl der Felder der KJA, in denen Befragte freiwillig engagiert sind/waren

	Freiwilliges Engagement in Feldern	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
In keinem Feld der KJA	533	71% (1,84)
In einem Feld der KJA	173	22% (1,68)
In zwei Feldern der KJA	42	5% (0,88)
In drei Feldern der KJA	13	1% (0,44)
In vier Feldern der KJA	1	0% (0,11)
Gesamt	762	100%

N	MW	Min.	Max.
762	0,4 (0,03)	0	3

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.18: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach Geschlecht

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Männlich	61	17% (2,28)	182	53% (2,92)	110	30% (2,66)	353	100%
Weiblich	65	14% (1,87)	225	57% (2,73)	119	28% (2,49)	409	100%
Gesamt	126	16% (1,48)	407	55% (2,03)	229	29% (1,84)	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,4821; Cramer's V=.05.

Tabelle A.19: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach Altersgruppen

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
18-21 Jahre	35	15% (2,62)	139	59% (3,56)	64	26% (3,13)	238	100%
22-26 Jahre	42	17% (2,73)	127	60% (3,62)	58	23% (3,07)	227	100%
27-33 Jahre	49	15% (2,26)	141	48% (3,28)	107	37% (3,13)	297	100%
Gesamt	126	16% (1,48)	407	55% (2,03)	229	29% (1,84)	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0195; Cramer's V=.10.

Tabelle A.20: Mittelwerte: Alter (in Jahren) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	24,9 (0,48)	18	33
Teilnehmende	407	24,3 (0,24)	18	33
Freiwillig Engagierte	229	25,4 (0,35)	18	33
Gesamt	762	24,7 (0,19)	18	33

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	-0,67 (0,53)	-1,27	0,447
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,42 (0,58)	0,73	0,766
Engagement vs. Teilnahme	1,09 (0,41)	2,65	0,030

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0250.

Tabelle A.21: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	4	46% (20,03)	3	45% (20,19)	2	10% (7,33)	9	100%
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	14	33% (8,10)	24	47% (8,24)	8	20% (6,98)	46	100%
Realschulabschluss oder gleichwertig	33	24% (4,17)	68	52% (4,78)	35	24% (4,00)	136	100%
Fachhochschulreife oder Abitur	66	12% (1,52)	293	57% (2,35)	180	32% (2,20)	539	100%
Gesamt	117	15% (1,49)	388	55% (2,07)	225	30% (1,89)	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0001; Cramer's V=.14.

Tabelle A.22: Teilnahme bzw. Engagement in der offenen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	6	63% (19,95)	2	33% (20,05)	1	5% (5,03)	9	100%
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	25	54% (8,24)	18	37% (7,91)	3	9% (5,16)	46	100%
Realschulabschluss oder gleichwertig	95	73% (4,09)	34	24% (3,92)	7	3% (1,39)	136	100%
Fachhochschulreife oder Abitur	434	80% (1,91)	75	15% (1,72)	30	5% (1,02)	539	100%
Gesamt	560	78% (1,71)	129	18% (1,57)	41	5% (0,87)	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor, weil sie noch zur Schule gehen, einen ausländischen Schulabschluss besitzen oder keine Angaben hierzu gemacht haben. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.23: Teilnahme bzw. Engagement in der verbandlichen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	7	71% (19,87)	2	29% (19,87)	0	0% (0,00)	9	100%
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	41	90% (4,26)	5	10% (4,26)	0	0% (0,00)	46	100%
Realschulabschluss oder gleichwertig	112	83% (3,44)	12	8% (2,48)	12	9% (2,64)	136	100%
Fachhochschulreife oder Abitur	407	77% (1,99)	65	12% (1,52)	67	12% (1,50)	539	100%
Gesamt	567	78% (1,68)	84	11% (1,29)	79	10% (1,24)	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor, weil sie noch zur Schule gehen, einen ausländischen Schulabschluss besitzen oder keine Angaben hierzu gemacht haben. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.24: Teilnahme bzw. Engagement in der kulturellen KJA nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	7	87% (9,69)	2	13% (9,69)	0	0% (0,00)	9	100%
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	38	84% (5,91)	7	12% (4,49)	1	4% (4,31)	46	100%
Realschulabschluss oder gleichwertig	115	83% (3,79)	15	12% (3,29)	6	5% (2,19)	136	100%
Fachhochschulreife oder Abitur	348	63% (2,31)	160	31% (2,23)	31	6% (1,10)	539	100%
Gesamt	508	68% (1,95)	184	27% (1,86)	38	5% (0,95)	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor, weil sie noch zur Schule gehen, einen ausländischen Schulabschluss besitzen oder keine Angaben hierzu gemacht haben. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.25: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA im Sport nach dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	7	83% (12,68)	1	12% (11,69)	1	5% (5,03)	9	100%
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	21	44% (8,22)	21	49% (8,26)	4	7% (3,58)	46	100%
Realschulabschluss oder gleichwertig	54	38% (4,66)	63	50% (4,81)	19	12% (3,07)	136	100%
Fachhochschulreife oder Abitur	110	19% (1,87)	316	61% (2,30)	113	20% (1,85)	539	100%
Gesamt	192	24% (1,77)	401	58% (2,03)	137	18% (1,55)	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor, weil sie noch zur Schule gehen, einen ausländischen Schulabschluss besitzen oder keine Angaben hierzu gemacht haben. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.26: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Selbst im Ausland ge-boren	30	40% (6,74)	29	43% (6,77)	14	17% (4,83)	73	100%
Beide El-ternteile im Ausland ge-boren	12	18% (5,24)	32	49% (7,16)	19	33% (7,26)	63	100%
Ein Eltern-teil im Aus-land gebo-ren	7	13% (4,76)	40	67% (6,42)	16	20% (5,38)	63	100%
Weder selbst noch Eltern im Ausland ge-boren	73	13% (1,57)	304	57% (2,35)	175	31% (2,16)	552	100%
Gesamt	122	15% (1,47)	405	56% (2,04)	224	29% (1,85)	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.16.

Tabelle A.27: Teilnahme bzw. Engagement in der offenen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Selbst im Ausland geboren	45	61% (6,56)	22	34% (6,39)	6	5% (2,18)	73	100%
Beide Elternteile im Ausland geboren	44	71% (6,70)	13	20% (5,85)	6	9% (4,46)	63	100%
Ein Elternteil im Ausland geboren	49	79% (5,62)	13	20% (5,61)	1	1% (0,66)	63	100%
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	440	80% (1,89)	84	15% (1,71)	28	5% (1,00)	552	100%
Gesamt	578	78% (1,69)	132	18% (1,56)	41	5% (0,85)	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.28: Teilnahme bzw. Engagement in der verbandlichen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Selbst im Ausland geboren	61	87% (4,09)	7	8% (3,61)	5	5% (2,11)	73	100%
Beide Elternteile im Ausland geboren	50	78% (6,18)	7	8% (3,81)	6	13% (5,41)	63	100%
Ein Elternteil im Ausland geboren	54	90% (3,29)	6	6% (2,67)	3	3% (1,98)	63	100%
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	418	76% (1,99)	68	13% (1,55)	66	11% (1,46)	552	100%
Gesamt	583	78% (1,65)	88	11% (1,28)	80	10% (1,21)	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.29: Teilnahme bzw. Engagement in der kulturellen KJA nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Selbst im Ausland geboren	60	81% (5,28)	11	16% (5,11)	2	2% (1,62)	73	100%
Beide El-ternteile im Ausland geboren	48	74% (6,27)	14	24% (6,17)	1	2% (1,57)	63	100%
Ein Eltern-teil im Aus-land gebo-ren	41	64% (6,80)	17	27% (6,30)	5	9% (4,08)	63	100%
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	377	67% (2,25)	146	28% (2,16)	29	5% (1,08)	552	100%
Gesamt	526	68% (1,93)	188	27% (1,84)	37	5% (0,92)	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.30: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA im Sport nach dem Vorhandensein eines Migrationshintergrunds

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Selbst im Ausland geboren	39	51% (6,77)	26	38% (6,56)	8	11% (4,23)	73	100%
Beide Elternteile im Ausland geboren	23	33% (6,79)	28	48% (7,08)	12	19% (5,77)	63	100%
Ein Elternteil im Ausland geboren	14	21% (5,57)	40	69% (6,22)	9	10% (3,72)	63	100%
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	123	21% (1,93)	321	60% (2,30)	108	19% (1,81)	552	100%
Gesamt	199	25% (1,75)	415	58% (2,01)	137	17% (1,52)	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.31: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Sprachgebrauch im familiären Alltag

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (ge-wichtet)						
Ausschließlich oder mehrheitlich Deutsch	94	14% (1,50)	360	56% (2,16)	212	30% (1,97)	666	100%
Teils/teils	14	22% (6,38)	26	51% (7,81)	16	27% (6,75)	56	100%
Ausschließlich oder mehrheitlich andere Sprache	18	45% (8,77)	20	52% (8,79)	1	2% (2,46)	39	100%
Gesamt	126	16% (1,48)	406	55% (2,03)	229	29% (1,84)	761	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegt keine Angabe zum Sprachgebrauch im familiären Alltag vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.14.

Tabelle A.32: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Ort des Aufwachsens

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Stadt	88	15% (1,65)	292	57% (2,39)	158	28% (2,18)	538	100%
Land	37	18% (3,01)	115	52% (3,77)	71	30% (3,42)	223	100%
Gesamt	125	15% (1,47)	407	56% (2,03)	229	29% (1,84)	761	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegt keine Angabe zum Ort des Aufwachsens vor. Gewich-tete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,4396; Cramer's V=.05.

Tabelle A.33: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein von Geschwistern

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Geschwister	112	15% (1,55)	357	54% (2,16)	213	31% (1,99)	682	100%
Keine Ge-schwister	14	17% (4,48)	50	64% (5,68)	16	19% (4,58)	80	100%
Gesamt	126	16% (1,48)	407	55% (2,03)	229	29% (1,84)	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1144; Cramer's V=.09.

Tabelle A.34: Teilnahme bzw. Engagement in der KJA nach dem Vorhandensein einer Behinderung/Beeinträchtigung

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Ohne Be-hinderung/ Beeinträch-tigung	108	15% (1,51)	376	56% (2,12)	206	29% (1,93)	690	100%
Mit Behin-derung/ Beeinträch-tigung	18	24% (5,70)	31	46% (6,61)	23	30% (5,97)	72	100%
Gesamt	126	16% (1,48)	407	55% (2,03)	229	29% (1,84)	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1310; Cramer's V=.08.

Tabelle A.35: Geschlecht der freiwillig Engagierten

	Geschlecht	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Männlich	110	48% (3,61)
Weiblich	119	52% (3,61)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.36: Alter der freiwillig Engagierten (kategorisiert)

	Alter	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
18 bis 21 Jahre	64	27% (3,29)
22 bis 26 Jahre	58	26% (3,33)
27 bis 33 Jahre	107	47% (3,78)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.37: Alter der freiwillig Engagierten (in Jahren)

	n	MW	Min.	Max.
Alter (in Jahren)	229	25,4 (0,35)	18	33

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.38: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss der freiwillig Engagierten

	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	2	0% (0,23)
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	8	4% (1,39)
Realschulabschluss oder gleichwertig	35	14% (2,46)
Fachhochschulreife oder Abitur	180	82% (2,73)
Gesamt	225	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=225). Für vier freiwillig Engagierte liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.39: Freiwillig Engagierte: Aktueller Tätigkeitsstatus

	Aktueller Tätigkeitsstatus	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Erwerbstätig	103	46% (3,74)
Schüler:in	11	4% (1,45)
Ausbildung, Studium, Umschulung o.ä.	83	39% (3,68)
Arbeitslos gemeldet	7	3% (1,27)
Sonstiges	25	8% (1,65)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.40: Migrationshintergrund (1. und 2. Generation) der freiwillig Engagierten

	Migrationshintergrund	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Selbst im Ausland geboren	14	5% (1,50)
Beide Elternteile im Ausland geboren	19	8% (2,19)
Ein Elternteil im Ausland geboren	16	6% (1,72)
Weder selbst noch Eltern im Ausland geboren	175	81% (2,97)
Gesamt	224	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=224). Für fünf freiwillig Engagierte liegen keine Angaben zum Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.41: Ort des Aufwachsens der freiwillig Engagierten

	Ort des Aufwachsens	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Stadt	158	70% (3,40)
Land	71	30% (3,40)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.42: Freiwillig Engagierte: Vorhandensein von Geschwistern

	Vorhandensein von Geschwistern	
	<i>Absolut (ungewichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Nein	16	9% (2,36)
Ja	213	91% (2,36)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente.

Tabelle A.43: Freiwillig Engagierte: Eigene im Haushalt lebende Kinder

	Eigene im Haushalt lebende Kinder	
	Absolut (ungewichtet)	In Prozent (gewichtet)
Nein	192	91% (1,62)
Ja	37	9% (1,62)
Gesamt	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente.

Tabelle A.44: Freiwillig Engagierte: Vorhandensein einer festen Partnerschaft

	Feste Partnerschaft	
	Absolut (ungewichtet)	In Prozent (gewichtet)
Nein	55	54% (5,44)
Ja	52	46% (5,44)
Gesamt	107	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=107). Für 122 freiwillig Engagierte liegen keine Angaben zum Vorhandensein einer festen Partnerschaft vor. Gewichtete und gerundete Prozente.

Tabelle A.45: Gesundheitszustand der freiwillig Engagierten

	n	MW	Min.	Max.
Gesundheitszustand	229	5,2 (0,06)	2	6

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Skala von 1="Sehr schlecht" bis 6="Sehr gut". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.46: Freiwillig Engagierte: Anzahl guter Freund:innen

	n	MW	Min.	Max.
Anzahl guter Freund:innen	229	6,0 (0,35)	1	50

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=229). Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.47: Sozioökonomischer Status der freiwillig Engagierten (nach ISEI08)

	n	MW	Min.	Max.
Sozioökonomischer Status der freiwillig Engagierten	136	55,5 (1,90)	11,7	85,9

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der freiwillig engagierten 18- bis 33-Jährigen (n=136). Für 93 freiwillig Engagierte liegt keine ISEI08 Klassifikation vor. Skala von 11,56 bis 88,96. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern.

Tabelle A.48: Erfahrungen im jetzigen oder früheren freiwilligen Engagement in der KJA

	Trifft zu		Trifft nicht zu		Gesamt	
	<i>Absolut (unge- wichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)	<i>Absolut (unge- wichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)	<i>Absolut (unge- wichtet)</i>	In Prozent (gewichtet)
Ich konnte etwas für das Gemeinwohl tun.	196	85% (2,69)	33	15% (2,69)	229	100%
Ich konnte anderen Menschen helfen.	210	92% (1,97)	19	8% (1,97)	229	100%
Ich konnte eigene Interessen vertreten.	197	87% (2,39)	32	13% (2,39)	229	100%
Die Tätigkeit hat mir Spaß gemacht.	225	98% (0,94)	4	2% (0,94)	229	100%
Ich kam mit Menschen zusammen, die mir sympathisch waren.	227	99% (0,82)	2	1% (0,82)	229	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen, die mindestens in einem Bereich der KJA eine regelmäßige Aufgabe, eine Funktion oder ein Amt übernommen haben (freiwillig Engagierte) (n=229). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. Mehrfachnennungen sind möglich.

Tabelle A.49: Mittelwerte: Anzahl guter Freund:innen nach Teilnahme/Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	123	4,5 (0,36)	0	20
Teilnehmende	407	5,0 (0,14)	0	15
Freiwillig Engagierte	229	6,0 (0,35)	1	50
Gesamt	759	5,2 (0,14)	0	50

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,49 (0,39)	1,25	0,456
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	1,50 (0,50)	3,00	0,012
Engagement vs. Teilnahme	1,01 (0,37)	2,74	0,024

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=759). Für 3 Personen liegen keine Angaben zu der Anzahl guter Freund:innen vor. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0066.

Tabelle A.50: Anzahl guter Freund:innen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,49	Referenz
Freiwillig Engagierte	1,50**	0,98**
Kein Migrationshintergrund		Referenz
Migrationshintergrund		-1,04***
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz
Eigene Kinder im Haushalt		-0,78+
Konstante	4,47***	5,22***
p-Wert	0,0066	0,0001
R²	0,02	0,04
n	759	748

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.51: Gute Freund:innen, die durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt wurden, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Alle	6	4% (1,94)	9	2% (0,78)	19	8% (2,02)	34	4% (0,80)
Viele	14	13% (3,69)	72	20% (2,26)	52	23% (3,10)	138	20% (1,66)
Wenige oder keine	101	82% (4,01)	321	78% (2,34)	157	69% (3,37)	579	76% (1,76)
Gesamt	121	100%	402	100%	228	100%	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zu guten Freund:innen, die durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt wurden, vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0051; Cramer's V=.11.

Tabelle A.52: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl guter Freund:innen, die durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt wurden, für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Alle Nicht-Teilnahme	0,01	0,01	1,70	0,00	0,03
Alle Teilnahme	0,03	0,01	3,07	0,01	0,05
Alle Engagement	0,04	0,02	2,60	0,01	0,07
Viele Nicht-Teilnahme	0,12	0,05	2,23	0,01	0,23
Viele Teilnahme	0,23	0,03	7,43	0,17	0,29
Viele Engagement	0,29	0,04	6,80	0,21	0,38
Wenige/keine Nicht-Teilnahme	0,87	0,06	14,29	0,75	0,98
Wenige/keine Teilnahme	0,74	0,03	22,35	0,67	0,81
Wenige/keine Engagement	0,66	0,05	13,08	0,56	0,76

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Vorhandensein einer festen Partnerschaft; Vorhandensein von eigenen Kindern im Haushalt. Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ statistisch nicht signifikant; die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ sind statistisch signifikant ($p < 0,05$).

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Alle | Nicht-Teilnahme“ = 0,01: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „alle“ Freund:innen durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt zu haben, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,01 (1%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Wenige/keine | Engagement“ = 0,66: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „wenige“ oder „keine“ Freund:innen durch gemeinsame Freizeitaktivitäten kennengelernt zu haben, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,66 (66%).

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=268). Gewichtete Daten.

Tabelle A.53: Gute Freund:innen mit gleicher Schulform/gleicher Ausbildung/gleichem Studium nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Alle	13	34% (8,12)	62	33% (3,74)	34	39% (5,64)	109	35% (2,92)
Viele	10	23% (6,86)	67	38% (3,87)	32	34% (5,29)	109	35% (2,87)
Wenige oder keine	24	42% (7,78)	59	29% (3,51)	28	27% (4,72)	111	30% (2,66)
Gesamt	47	100%	188	100%	94	100%	329	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=329). Für 433 Personen liegen keine Angaben zu guten Freund:innen mit gleicher Schulform, gleicher Ausbildung bzw. gleichem Studium vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. $P=0,2940$; Cramer's $V=.09$.

Tabelle A.54: Gute Freund:innen mit gleichem Geschlecht nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Alle	54	38% (4,90)	187	44% (2,77)	79	30% (3,30)	320	39% (2,00)
Viele	49	44% (5,17)	181	48% (2,81)	119	55% (3,71)	349	50% (2,06)
Wenige oder keine	18	18% (4,13)	34	8% (1,43)	31	15% (2,70)	83	11% (1,29)
Gesamt	121	100%	402	100%	229	100%	752	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=752). Für 10 Personen liegen keine Angaben zu guten Freund:innen mit gleichem Geschlecht vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0021; Cramer's V=.12.

Tabelle A.55: Gute Freund:innen mit gleichem Wohnort nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Alle	43	38% (5,16)	80	18% (2,06)	49	19% (2,78)	172	21% (1,64)
Viele	25	21% (4,12)	137	35% (2,63)	68	31% (3,47)	230	32% (1,89)
Wenige oder keine	53	41% (5,08)	185	47% (2,79)	111	50% (3,68)	349	47% (2,07)
Gesamt	121	100%	402	100%	228	100%	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zu guten Freund:innen mit gleichem Wohnort vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0005; Cramer's V=.13.

Tabelle A.56: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl guter Freund:innen mit gleichem Geschlecht für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Alle Nicht-Teilnahme	0,33	0,05	6,79	0,231	0,420
Alle Teilnahme	0,45	0,03	17,92	0,401	0,500
Alle Engagement	0,32	0,03	10,60	0,264	0,383
Viele Nicht-Teilnahme	0,53	0,03	19,55	0,479	0,586
Viele Teilnahme	0,46	0,02	20,70	0,419	0,507
Viele Engagement	0,53	0,02	22,96	0,488	0,579
Wenige/keine Nicht-Teilnahme	0,14	0,03	4,60	0,081	0,202
Wenige/keine Teilnahme	0,09	0,01	7,50	0,064	0,110
Wenige/keine Engagement	0,14	0,02	6,81	0,102	0,184

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler.

Kontrollvariablen: Eigenes Geschlecht; Anzahl guter Freund:innen.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Alle | Nicht-Teilnahme“ = 0,33: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „alle“ Freund:innen hätten das gleiche Geschlecht, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,33 (33%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Wenige/keine | Engagement“ = 0,14: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „wenige“ oder „keine“ Freund:innen hätten das gleiche Geschlecht, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,14 (14%).

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=752). Gewichtete Daten.

Tabelle A.57: Befragte ohne Migrationshintergrund: Gute Freund:innen mit Migrationshintergrund nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Alle	1	1% (0,61)	5	1% (0,67)	1	0% (0,33)	7	1% (0,40)
Viele	4	6% (3,47)	26	8% (1,71)	18	12% (2,80)	48	9% (1,37)
Wenige oder keine	67	93% (3,52)	269	90% (1,85)	156	88% (2,82)	492	90% (1,44)
Gesamt	72	100%	300	100%	175	100%	547	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen ohne Migrationshintergrund (n=547). Für 5 Personen ohne Migrationshintergrund liegen keine Angaben zu guten Freund:innen mit Migrationshintergrund vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,4117; Cramer's V=.06.

Tabelle A.58: Gute Freund:innen, die man schon lange, d.h. mehrere Jahre kennt, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Alle	75	60% (5,11)	250	61% (2,68)	148	62% (3,57)	473	61% (1,98)
Viele	28	23% (4,30)	123	31% (2,56)	60	29% (3,41)	211	29% (1,86)
Wenige oder keine	18	17% (4,02)	29	8% (1,48)	20	9% (2,13)	67	9% (1,21)
Gesamt	121	100%	402	100%	228	100%	751	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen liegen keine Angaben zur Kontinuität guter Freundschaften vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0830; Cramer's V=.08.

Tabelle A.59: Bekannte Personen, die nach einer Empfehlung für einen Facharzt gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Viele Perso-nen	42	32% (4,59)	111	26% (2,40)	77	33% (3,48)	230	29% (1,81)
Einige Per-sonen	48	38% (4,84)	195	49% (2,73)	105	46% (3,70)	348	46% (2,01)
Wenige oder keine Personen	36	30% (4,67)	101	25% (2,36)	47	22% (3,08)	184	25% (1,76)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1881; Cramer's V=.07.

Tabelle A.60: Bekannte Personen, die um Hilfe bei einem Umzug gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Viele Perso-nen	70	55% (5,08)	268	67% (2,59)	154	66% (3,55)	492	65% (1,94)
Einige Per-sonen	37	30% (4,60)	112	27% (2,41)	69	32% (3,51)	218	29% (1,83)
Wenige oder keine Personen	19	16% (3,73)	27	7% (1,42)	6	2% (0,79)	52	7% (1,03)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0002; Cramer's V=.13.

Tabelle A.61: Bekannte Personen, die bei der Suche nach einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz bzw. Ferienjob gefragt werden können, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Viele Perso-nen	27	20% (3,90)	91	22% (2,22)	56	24% (3,19)	174	22% (1,67)
Einige Per-sonen	45	39% (4,98)	175	43% (2,69)	114	50% (3,66)	334	44% (2,01)
Wenige oder keine Personen	54	41% (4,96)	141	36% (2,61)	59	26% (3,25)	254	34% (1,93)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1066; Cramer's V=.08.

Tabelle A.62: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Anzahl bekannter Personen, die um Hilfe bei einem Umzug gefragt werden können, für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Viele Nicht-Teilnahme	0,58	0,07	8,29	0,440	0,713
Viele Teilnahme	0,67	0,05	13,50	0,569	0,762
Viele Engagement	0,66	0,05	12,12	0,554	0,768
Einige Nicht-Teilnahme	0,34	0,05	7,02	0,246	0,437
Einige Teilnahme	0,28	0,04	7,33	0,203	0,352
Einige Engagement	0,28	0,04	6,58	0,198	0,365
Wenige/keine Nicht-Teilnahme	0,08	0,02	3,41	0,035	0,129
Wenige/keine Teilnahme	0,06	0,01	4,06	0,029	0,084
Wenige/keine Engagement	0,06	0,01	4,08	0,030	0,086

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Anzahl guter Freund:innen; Vorhandensein eines Migrationshintergrunds; Gesundheitszustand. Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Viele | Nicht-Teilnahme“ = 0,58: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „viele“ bekannte Personen um Hilfe bei einem Umzug fragen zu können, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,58 (58%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Wenige/keine | Engagement“ = 0,06: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, „wenige“ oder „keine“ Personen um Hilfe bei einem Umzug fragen zu können, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,06 (6%).

Quelle: AID:A 2020 NRW[†]. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=747). Gewichtete Daten.

Tabelle A.63: Mittelwerte: Häufigkeit des Treffens mit Freund:innen pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	9,6 (0,86)	0,5	30
Teilnehmende	407	9,8 (0,43)	0	30
Freiwillig Engagierte	229	10,0 (0,45)	0	30
Gesamt	762	9,8 (0,31)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,21 (0,95)	0,23	0,975
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,39 (0,96)	0,41	0,921
Engagement vs. Teilnahme	0,18 (0,62)	0,29	0,960

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,9097.

Tabelle A.64: Mittelwerte: Häufigkeit des Ausgehens (z.B. in Clubs, Discos oder Kneipen) pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	1,2 (0,25)	0	15
Teilnehmende	407	1,6 (0,13)	0	15
Freiwillig Engagierte	229	2,0 (0,20)	0	30
Gesamt	762	1,7 (0,10)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,44 (0,28)	1,56	0,297
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,78 (0,32)	2,44	0,052
Engagement vs. Teilnahme	0,35 (0,24)	1,46	0,346

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0512.

Tabelle A.65: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um etwas für Schule/Ausbildung/Studium zu machen, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Täglich bis mehrmals pro Woche	8	9% (3,36)	25	8% (1,73)	14	9% (2,38)	47	9% (1,30)
Mindestens 1x pro Monat	18	20% (4,53)	74	21% (2,48)	42	22% (3,30)	134	21% (1,82)
Seltener oder nie	71	71% (5,16)	244	70% (2,76)	141	69% (3,69)	456	70% (2,04)
Gesamt	97	100%	343	100%	197	100%	637	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=637). Für 125 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um etwas für Schule, Ausbildung bzw. Studium zu machen, vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,9957; Cramer´s V=.01.

Tabelle A.66: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um über persönliche Dinge zu reden, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Täglich bis mehrmals pro Woche	50	43% (5,16)	152	38% (2,68)	89	41% (3,63)	291	40% (1,98)
Mindestens 1x pro Monat	58	48% (5,19)	229	57% (2,73)	129	55% (3,67)	416	55% (2,01)
Seltener oder nie	13	9% (2,60)	19	5% (1,21)	10	5% (1,73)	42	5% (0,94)
Gesamt	121	100%	400	100%	228	100%	749	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=749). Für 13 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um über persönliche Dinge zu reden, vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,4426; Cramer´s V=.06.

Tabelle A.67: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um rumzuhängen, nichts zu tun bzw. eine gute Zeit zu haben, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Täglich bis mehrmals pro Woche	20	19% (4,15)	45	12% (1,87)	24	10% (2,08)	89	13% (1,37)
Mindestens 1x pro Monat	62	53% (5,13)	267	67% (2,58)	154	68% (3,33)	483	65% (1,92)
Seltener oder nie	38	28% (4,56)	90	20% (2,15)	50	22% (3,03)	178	22% (1,65)
Gesamt	120	100%	402	100%	228	100%	750	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=750). Für 12 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um rumzuhängen, nichts zu tun bzw. eine gute Zeit zu haben, vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0586; Cramer's V=.08.

Tabelle A.68: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater), nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Täglich bis mehrmals pro Woche	5	3% (1,20)	45	12% (1,82)	36	17% (2,75)	86	12% (1,32)
Mindestens 1x pro Monat	47	43% (5,10)	204	54% (2,73)	119	57% (3,63)	370	53% (2,01)
Seltener oder nie	69	54% (5,10)	153	34% (2,57)	72	27% (3,12)	294	35% (1,91)
Gesamt	121	100%	402	100%	227	100%	750	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=750). Für 12 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um gemeinsam Freizeitaktivitäten nachzugehen, vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.14.

Tabelle A.69: Mittelwerte: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen pro Monat, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater), nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	121	2,3 (0,32)	0	30
Teilnehmende	402	4,0 (0,29)	0	30
Freiwillig Engagierte	227	4,7 (0,39)	0	30
Gesamt	750	3,9 (0,21)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	1,68 (0,44)	3,84	0,001
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	2,44 (0,50)	4,83	0,000
Engagement vs. Teilnahme	0,76 (0,49)	1,56	0,297

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=750). Für 12 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen, um gemeinsam Freizeitaktivitäten nachzugehen, vor. Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.70: Häufigkeit des Treffens mit guten Freund:innen pro Monat, um gemeinsamen Freizeitaktivitäten nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Theater) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	1,68***	2,53***	2,40***
Freiwillig Engagierte	2,44***	3,51***	3,37***
Männer		Referenz	Referenz
Frauen		-1,68**	-1,58*
Alter		-0,17*	-0,15*
Keine Partnerschaft		Referenz	Referenz
Partnerschaft		-1,62**	-1,63**
Anzahl guter Freund:innen		0,32**	0,32**
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz	
Eigene Kinder im Haushalt		2,66	
Konstante	2,29***	6,00**	5,78**
p-Wert	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,02	0,11	0,11
n	750	347	347

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.71: Aktivität in mindestens einem Verein, Verband oder einer Gruppe nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	87	67% (4,83)	207	49% (2,77)	61	26% (3,19)	355	46% (2,05)
Ja	38	33% (4,83)	199	51% (2,77)	168	74% (3,19)	405	54% (2,05)
Gesamt	125	100%	406	100%	229	100%	760	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Aktivität in Vereinen, Verbänden bzw. Gruppen vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.28.

Tabelle A.72: Summenindex: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen einer Aktivität nachgegangen wird, nach Teilnahme/Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	0,5 (0,09)	0	4
Teilnehmende	406	0,8 (0,05)	0	5
Freiwillig Engagierte	229	1,4 (0,09)	0	5
Gesamt	760	0,9 (0,04)	0	5

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,31 (0,10)	3,11	0,008
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,93 (0,12)	7,63	0,000
Engagement vs. Teilnahme	0,61 (0,10)	6,08	0,000

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Aktivität in Vereinen, Verbänden bzw. Gruppen vor. Skala von 0="Keine Vereine/Verbände/Gruppen" bis 9="Neun Vereine/Verbände/Gruppen". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.73: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen einer Aktivität nachgegangen wird, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,31**	0,21*	0,22*
Freiwillig Engagierte	0,93***	0,81***	0,83***
Männer		Referenz	Referenz
Frauen		-0,36***	-0,37***
Alter		-0,02	-0,02*
Kein Migrationshintergrund		Referenz	Referenz
Migrationshintergrund		-0,28**	-0,28**
Gesundheitszustand		0,11*	0,11*
Anzahl guter Freund:innen		0,03**	0,03**
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz	
Eigene Kinder im Haushalt		-0,11	
Konstante	0,47***	0,55	0,61+
p-Wert	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,10	0,17	0,17
n	760	745	745

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.74: Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten/Gemeinschaftsgebeten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge-wichtet)	In Pro-zent (gewich-tet)						
Mindestens 2x pro Monat	21	16% (3,86)	21	6% (1,36)	29	11% (2,27)	71	9% (1,18)
1x pro Monat bis ein paar Mal im Jahr	24	19% (3,96)	101	23% (2,32)	68	31% (3,37)	193	25% (1,76)
Seltener oder nie	81	65% (4,90)	283	71% (2,52)	132	58% (3,64)	496	66% (1,95)
Gesamt	126	100%	405	100%	229	100%	760	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten/Gemeinschaftsgebeten vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0017; Cramer's V=.12.

Tabelle A.75: Mittelwerte: Anzahl von Unternehmungen mit Eltern oder Geschwistern pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	6,1 (0,89)	0	30
Teilnehmende	407	6,4 (0,43)	0	30
Freiwillig Engagierte	229	5,6 (0,49)	0	30
Gesamt	762	6,1 (0,31)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,30 (0,98)	0,30	0,956
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	-0,49 (1,01)	-0,48	0,889
Engagement vs. Teilnahme	-0,79 (0,65)	-1,21	0,481

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,4811.

Tabelle A.76: Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungewichtet)	In Prozent (gewichtet)						
Ja	38	30% (4,76)	158	40% (2,69)	116	52% (3,74)	312	42% (2,03)
Nein	88	70% (4,76)	249	60% (2,69)	113	48% (3,74)	450	58% (2,03)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. $P=0,0011$; Cramer's $V=.15$.

Tabelle A.77: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Trifft zu Nicht-Teilnahme	0,32	0,06	5,32	0,200	0,432
Trifft zu Teilnahme	0,36	0,03	12,13	0,306	0,421
Trifft zu Engagement	0,49	0,04	12,43	0,419	0,576
Trifft nicht zu Nicht-Teilnahme	0,68	0,06	11,53	0,568	0,801
Trifft nicht zu Teilnahme	0,64	0,03	21,35	0,579	0,696
Trifft nicht zu Engagement	0,50	0,04	12,58	0,424	0,581

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Geschlecht; Alter; Vorhandensein einer hohen Schulbildung; sozioökonomischer Status der Eltern (nach ISEI08); Gesundheitszustand; Anzahl guter Freund:innen. Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ statistisch nicht signifikant; die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ sind statistisch signifikant ($p < 0,05$).

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft zu | Nicht-Teilnahme“ = 0,32: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern „trifft zu“, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,32 (32%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Wenige/keine | Engagement“ = 0,50: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Realisierung eines längeren Auslandsaufenthalts ohne Eltern „trifft nicht zu“ beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,50 (50%).

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=582). Gewichtete Daten.

Tabelle A.78: „Sich eher jugendlich bzw. eher erwachsen fühlen“ nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Eher als Ju-gend-liche:r	28	23% (4,34)	139	35% (2,65)	57	25% (3,20)	224	30% (1,90)
Eher als Er-wachsene:r	83	64% (4,88)	203	49% (2,75)	137	58% (3,67)	423	54% (2,05)
Mal so, mal so – kommt darauf an	15	13% (3,48)	62	16% (2,06)	35	17% (2,82)	112	16% (1,52)
Gesamt	126	100%	404	100%	229	100%	759	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=759). 2 Personen haben angegeben dies nicht beurteilen zu können und eine weitere Person hat angegeben, sich eher als Kind zu fühlen. Diese Fälle wurden zur besseren Übersicht von der Analyse ausgeschlossen. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0344; Cramer's V=.09.

Tabelle A.79: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten dafür, sich eher jugendlich bzw. eher erwachsen zu fühlen für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Eher jugendlich Nicht-Teilnahme	0,29	0,04	8,14	0,217	0,355
Eher jugendlich Teilnahme	0,33	0,02	13,80	0,285	0,380
Eher jugendlich Engagement	0,30	0,03	10,39	0,241	0,353
Eher erwachsen Nicht-Teilnahme	0,55	0,02	24,13	0,501	0,590
Eher erwachsen Teilnahme	0,53	0,02	25,98	0,488	0,568
Eher erwachsen Engagement	0,54	0,02	24,92	0,500	0,585
Mal so, mal so Nicht-Teilnahme	0,17	0,03	6,47	0,117	0,220
Mal so, mal so Teilnahme	0,14	0,02	7,88	0,105	0,174
Mal so, mal so Engagement	0,16	0,02	7,60	0,119	0,203

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariable: Alter.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Eher jugendlich | Nicht-Teilnahme“ = 0,29: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, sich „eher jugendlich“ zu fühlen, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,29 (29%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Mal so, mal so | Engagement“ = 0,16: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, sich „mal so, mal so“ zu fühlen, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,16 (16%).

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=759). Gewichtete Daten.

Tabelle A.80: Freiwillige Verantwortungsübernahme in Schule, Ausbildung, Studium oder Erwerbsleben (mindestens in einem der genannten Bereiche) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	51	74% (5,53)	180	67% (3,11)	88	56% (4,42)	319	65% (2,36)
Ja	22	26% (5,53)	93	33% (3,11)	64	44% (4,42)	179	35% (2,36)
Gesamt	73	100%	273	100%	152	100%	498	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=498). Für 264 Personen liegen keine Angaben zur Verantwortungsübernahme in Schule, Ausbildung, Studium oder Erwerbsleben vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0332; Cramer's V=.13.

Tabelle A.81: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die freiwillige Übernahme einer verantwortlichen Aufgabe oder Tätigkeit in Schule, Ausbildung, Studium oder Betrieb für die unterschiedlichen Gruppen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Nicht-Teilnahme	0,22	0,05	4,44	0,123	0,320
Teilnahme	0,34	0,03	11,21	0,281	0,402
Engagement	0,39	0,04	9,26	0,311	0,479

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Alter; Vorhandensein einer hohen Schulbildung. Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ statistisch nicht signifikant; die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ sind statistisch signifikant ($p < 0,05$).

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=472). Gewichtete Daten.

Tabelle A.82: Ausübung einer Vorgesetztenfunktion bei ehemaliger/aktueller Erwerbstätigkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungewichtet)	In Prozent (gewichtet)						
Nein	39	60% (7,18)	112	61% (3,95)	52	44% (5,22)	203	55% (2,93)
Ja	23	40% (7,18)	73	39% (3,95)	61	56% (5,22)	157	45% (2,93)
Gesamt	62	100%	185	100%	113	100%	360	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=360). Für 402 Personen liegen keine Angaben zur Ausübung einer Vorgesetztenfunktion vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0273; Cramer's V=.16.

Tabelle A.83: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung einer Vorgesetztenfunktion bei ehemaliger/aktueller Erwerbstätigkeit für die unterschiedlichen Gruppen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Nicht-Teilnahme	0,40	0,07	5,58	0,257	0,538
Teilnahme	0,40	0,04	10,08	0,325	0,483
Engagement	0,54	0,05	10,37	0,438	0,644

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariable: Alter.
Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=360). Gewichtete Daten.

Tabelle A.84: Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge-wichtet)	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	55	76% (5,58)	174	77% (3,24)	93	66% (4,68)	322	73% (2,45)
Ja	18	24% (5,58)	51	23% (3,24)	42	34% (4,68)	111	27% (2,45)
Gesamt	73	100%	225	100%	135	100%	433	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=433). Für 329 Personen liegen keine Angaben zur Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales und Erziehung vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1418; Cramer's V=.11.

Tabelle A.85: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Trifft nicht zu Nicht-Teilnahme	0,71	0,06	11,04	0,586	0,840
Trifft nicht zu Teilnahme	0,77	0,03	24,85	0,710	0,832
Trifft nicht zu Engagement	0,67	0,04	15,33	0,588	0,761
Trifft zu Nicht-Teilnahme	0,29	0,06	4,45	0,160	0,414
Trifft zu Teilnahme	0,23	0,03	7,37	0,168	0,290
Trifft zu Engagement	0,33	0,04	7,39	0,239	0,412

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Geschlecht; Vorhandensein einer hohen Schulbildung. Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft nicht zu | Nicht-Teilnahme“ = 0,71: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung „trifft nicht zu“, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,71 (71%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft zu | Engagement“ = 0,33: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Ausübung eines Berufs aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung „trifft zu“, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,33 (33%).

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=427). Gewichtete Daten.

Tabelle A.86: Übernahme eines Amts/einer verbindlichen Aufgabe in mindestens einem Verein, Verband oder einer Gruppe nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	109	85% (3,72)	347	86% (1,90)	124	54% (3,67)	580	77% (1,74)
Ja	16	15% (3,72)	59	14% (1,90)	105	46% (3,67)	180	23% (1,74)
Gesamt	125	100%	406	100%	229	100%	760	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Aktivität (und somit auch nicht zur Übernahme eines Amts/einer verbindlichen Aufgabe) in Vereinen, Verbänden bzw. Gruppen vor. Gewichte und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.34.

Tabelle A.87: Summenindex: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen ein Amt/eine verbindliche Aufgabe übernommen wurde, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	0,2 (0,04)	0	2
Teilnehmende	406	0,2 (0,03)	0	3
Freiwillig Engagierte	229	0,7 (0,06)	0	3
Gesamt	760	0,3 (0,03)	0	3

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,01 (0,05)	0,24	0,972
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,50 (0,08)	6,54	0,000
Engagement vs. Teilnahme	0,49 (0,07)	7,29	0,000

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Aktivität (und somit auch nicht zur Übernahme eines Amts/einer verbindlichen Aufgabe) in Vereinen, Verbänden bzw. Gruppen vor. Skala von 0="Keine Vereine/Verbände/Gruppen" bis 9="Neun Vereine/Verbände/Gruppen". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.88: Anzahl an Vereinen, Verbänden und Gruppen, in denen ein Amt/eine verbindliche Aufgabe übernommen wurde, nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,01	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Freiwillig Engagierte	0,50***	0,48***	0,48***	0,48***	0,49***
Männer		Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Frauen		-0,11*	-0,12*	-0,11*	-0,11*
Kein Migrationshintergrund		Referenz	Referenz		
Migrationshintergrund		-0,07	-0,07		
Anzahl guter Freund:innen		0,01	0,01	0,01	
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz			
Eigene Kinder im Haushalt		-0,07			
Konstante	0,16***	0,19**	0,19**	0,16**	0,23***
p-Wert	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,13	0,15	0,15	0,14	0,13
n	760	746	746	757	760

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.89: Freiwilligenarbeit im Ausland nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Keine Freiwilligenarbeit im Ausland	125	100% (0,36)	395	97% (0,89)	224	97% (1,35)	744	98% (0,63)
Freiwilligenarbeit im Ausland	1	0% (0,36)	12	3% (0,89)	5	3% (1,35)	18	2% (0,63)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,2569; Cramer's V=.06.

Tabelle A.90: Mittelwertindex: Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	5,4 (0,06)	1,8	6,0
Teilnehmende	406	5,4 (0,02)	4,0	6,0
Freiwillig Engagierte	229	5,5 (0,03)	4,3	6,0
Gesamt	760	5,5 (0,02)	1,8	6,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,07 (0,06)	1,17	0,505
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,19 (0,06)	2,89	0,016
Engagement vs. Teilnahme	0,11 (0,04)	3,21	0,006

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben vor. Skala von 1=“Überhaupt nicht wichtig“ bis 6=“Sehr wichtig“. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0010.

Tabelle A.91: Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,07	Referenz
Freiwillig Engagierte	0,19**	0,13***
Männer		Referenz
Frauen		0,15***
Gesundheitszustand		0,07**
Konstante	5,36***	4,97***
p-Wert	0,0010	0,0000
R²	0,02	0,07
n	760	759

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.92: Mittelwerte: Schulnoten in Mathematik nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	11	2,5 (0,35)	1	4
Teilnehmende	24	2,5 (0,23)	1	4
Freiwillig Engagierte	10	2,8 (0,39)	1	4
Gesamt	45	2,6 (0,17)	1	4

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=45). Für 717 Personen liegen keine Angaben zur Mathematiknote im letzten Schulzeugnis vor. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,8185.

Tabelle A.93: Mittelwerte: Schulnoten in Deutsch nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	11	2,6 (0,17)	2	3
Teilnehmende	24	2,4 (0,13)	1	4
Freiwillig Engagierte	10	2,9 (0,31)	2	4
Gesamt	45	2,5 (0,11)	1	4

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=45). Für 717 Personen liegen keine Angaben zur Deutschnote im letzten Schulzeugnis vor. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,3918.

Tabelle A.94: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nie Schule besucht oder ohne Abschluss verlassen	4	3% (1,71)	3	1% (0,49)	2	0% (0,23)	9	1% (0,38)
Hauptschulabschluss oder gleichwertig	14	11% (3,31)	24	4% (0,99)	8	4% (1,39)	46	5% (0,86)
Realschulabschluss oder gleichwertig	33	27% (4,56)	68	16% (2,02)	35	14% (2,45)	136	17% (1,53)
Fachhochschulreife oder Abitur	66	58% (5,18)	293	79% (2,23)	180	82% (2,72)	539	77% (2,74)
Gesamt	117	100%	388	100%	225	100%	730	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=730). Für 32 Personen liegen keine Angaben zum höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0001; Cramer's V=.14.

Tabelle A.95: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Kein Abschluss Nicht-Teilnahme	0,01	0,01	2,03	0,000	0,028
Kein Abschluss Teilnahme	0,01	0,00	1,90	0,000	0,012
Kein Abschluss Engagement	0,00	0,00	1,86	0,000	0,010
Hauptschulabschluss Nicht-Teilnahme	0,08	0,02	3,92	0,042	0,125
Hauptschulabschluss Teilnahme	0,04	0,01	4,66	0,023	0,056
Hauptschulabschluss Engagement	0,03	0,01	3,84	0,016	0,051
Realschulabschluss Nicht-Teilnahme	0,26	0,03	7,81	0,192	0,321
Realschulabschluss Teilnahme	0,16	0,02	8,84	0,128	0,201
Realschulabschluss Engagement	0,15	0,02	6,33	0,102	0,193
Fachhochschulreife/Abitur Nicht-Teilnahme	0,65	0,05	13,76	0,554	0,739
Fachhochschulreife/Abitur Teilnahme	0,79	0,02	35,41	0,746	0,834
Fachhochschulreife/Abitur Engagement	0,81	0,03	27,70	0,756	0,872

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Geschlecht, sozioökonomischer Status der Eltern (nach ISEI08); Gesundheitszustand; Vorhandensein von eigenen Kindern im Haushalt.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ wie auch zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch signifikant (jeweils $p < 0,05$).

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Kein Abschluss | Nicht-Teilnahme“ = 0,01: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort „kein Abschluss“ beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,01 (1%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Fachhochschulreife/Abitur | Engagement“ = 0,81: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort „Fachhochschulreife“ oder „Abitur“, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,81 (81%).

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=582). Gewichtete Daten.

Tabelle A.96: Mittelwerte: Anzahl der Bildungsjahre (nach Ostermeier/Blossfeld 1998) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	76	13,8 (0,40)	9	19
Teilnehmende	217	14,8 (0,23)	8	19
Freiwillig Engagierte	135	15,9 (0,27)	8	19
Gesamt	428	15,0 (0,17)	8	19

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	1,03 (0,46)	2,23	0,085
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	2,14 (0,48)	4,48	0,000
Engagement vs. Teilnahme	1,11 (0,35)	3,19	0,007

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=428). Für 334 Personen konnte die Anzahl der Bildungsjahre nicht bestimmt werden. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.97: Anzahl der Bildungsjahre (nach Ostermeier/Blossfeld 1998) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz
Teilnehmende	1,03*	0,94*
Freiwillig Engagierte	2,14***	1,45**
Alter		0,31***
ISEI08 Eltern		0,06***
Gesundheitszustand		0,70***
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz
Eigene Kinder im Haushalt		-1,61***
Konstante	13,80***	-0,19
p-Wert	0,0000	0,0000
R ²	0,06	0,42
n	428	348

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.98: Mittelwerte: Sozioökonomischer Status (nach ISEI08) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	74	41,9 (2,46)	14,2	79,1
Teilnehmende	227	49,6 (1,55)	11,6	88,3
Freiwillig Engagierte	136	55,5 (1,90)	11,7	85,9
Gesamt	437	50,3 (1,14)	11,6	88,3

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	7,72 (2,89)	2,67	0,029
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	13,58 (3,07)	4,42	0,000
Engagement vs. Teilnahme	5,86 (2,39)	2,45	0,051

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=437). Für 325 Personen liegt keine ISEI08 Klassifikation vor. Skala von 11,56 bis 88,96. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0001.

Tabelle A.99: Sozioökonomischer Status (nach ISEI08) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz
Teilnehmende	7,72**	8,10**
Freiwillig Engagierte	13,58***	11,07**
Männer		Referenz
Frauen		4,07*
Alter		1,63***
ISEI08 Eltern		0,43***
Gesundheitszustand		3,62**
Konstante	41,92***	-40,34***
p-Wert	0,0001	0,0000
R²	0,05	0,29
n	437	351

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.100: Gewünschter allgemeinbildender Schulabschluss nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Hauptschulabschluss	1	15% (13,33)	0	0% (0,00)	0	0% (0,00)	1	4% (3,66)
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2	12% (8,68)	0	0% (0,00)	0	0% (0,00)	2	3% (2,24)
Fachabitur/Fachhochschulreife	1	7% (7,24)	3	13% (7,63)	2	15% (10,23)	6	12% (5,23)
Abitur	9	66% (15,20)	21	87% (7,63)	9	85% (10,23)	39	81% (6,38)
Gesamt	13	100%	24	100%	11	100%	48	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=48). Für 714 Personen liegen keine Angaben zum gewünschten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,1048; Cramer's V=.33.

Tabelle A.101: Mittelwertindex: Schulisches/akademisches Selbstkonzept nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	48	2,8 (0,11)	1,50	4,00
Teilnehmende	185	2,7 (0,04)	1,50	3,75
Freiwillig Engagierte	94	2,8 (0,05)	1,75	4,00
Gesamt	327	2,7 (0,03)	1,50	4,00

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	-0,07 (0,11)	-0,66	0,805
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,05 (0,12)	0,41	0,919
Engagement vs. Teilnahme	0,12 (0,07)	1,84	0,184

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=327). Für 435 Personen konnte der Skalenwert für das schulische/akademische Selbstkonzept nicht bestimmt werden. Skala von 1="Trifft überhaupt nicht zu" bis 4="Trifft voll und ganz zu". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,1789.

Tabelle A.102: Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken (Schul-, Ausbildungs- oder Studienaufenthalte, Praktika oder Sprachkurse) nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge-wichtet)	In Pro-zent (gewich-tet)						
Kein Aus-lands-aufenthalt zu Bildungs-zwecken	107	84% (3,86)	314	75% (2,41)	155	65% (3,61)	576	74% (1,83)
Auslands-aufenthalt zu Bildungs-zwecken	19	16% (3,86)	93	25% (2,41)	74	35% (3,61)	186	26% (1,83)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0031; Cramer´s V=.14.

Tabelle A.103: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken (Schul-, Ausbildungs- oder Studienaufenthalte, Praktika oder Sprachkurse) für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Trifft nicht zu Nicht-Teilnahme	0,79	0,08	9,84	0,630	0,944
Trifft nicht zu Teilnahme	0,78	0,06	12,44	0,660	0,908
Trifft nicht zu Engagement	0,67	0,08	8,26	0,514	0,835
Trifft zu Nicht-Teilnahme	0,21	0,08	2,67	0,056	0,370
Trifft zu Teilnahme	0,22	0,06	3,43	0,092	0,340
Trifft zu Engagement	0,33	0,08	3,98	0,165	0,486

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariablen: Geschlecht; Vorhandensein einer hohen Schulbildung; sozioökonomischer Status der Eltern (nach ISEI08); Gesundheitszustand; Vorhandensein von eigenen Kindern im Haushalt.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft nicht zu | Nicht-Teilnahme“ = 0,79: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken „trifft nicht zu“, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,79 (79%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft zu | Engagement“ = 0,33: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Realisierung eines Auslandsaufenthalts zu Bildungszwecken „trifft zu“, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,33 (33%).

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=582). Gewichtete Daten.

Tabelle A.104: Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge-wichtet)	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	16	39% (8,66)	45	34% (4,43)	18	17% (4,19)	79	29% (3,07)
Ja	24	61% (8,66)	93	66% (4,43)	73	83% (4,19)	190	71% (3,07)
Gesamt	40	100%	138	100%	91	100%	269	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=269). Für 493 Personen liegen keine Angaben zur Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers vor. Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0186; Cramer's V=.19.

Tabelle A.105: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Trifft nicht zu Nicht-Teilnahme	0,37	0,09	4,36	0,204	0,541
Trifft nicht zu Teilnahme	0,31	0,04	7,61	0,233	0,396
Trifft nicht zu Engagement	0,21	0,05	4,40	0,117	0,307
Trifft zu Nicht-Teilnahme	0,63	0,09	7,33	0,459	0,796
Trifft zu Teilnahme	0,69	0,04	16,60	0,604	0,767
Trifft zu Engagement	0,79	0,05	16,35	0,693	0,883

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariable: Alter.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ sowie zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch nicht signifikant.

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft nicht zu | Nicht-Teilnahme“ = 0,37: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers „trifft nicht zu“, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,37 (37%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Mal so, mal so | Engagement“ = 0,79: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers „trifft zu“, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,79 (79%).

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=269). Gewichtete Daten.

Tabelle A.106: Mittelwertindex: Nicht-gemeinschaftliche kulturelle Aktivitäten (Bücher lesen/Musikinstrument spielen, Singen/Malen, Fotografieren oder Schreiben pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	4,9 (0,59)	0	30
Teilnehmende	407	5,2 (0,29)	0	30
Freiwillig Engagierte	229	6,4 (0,49)	0	30
Gesamt	762	5,5 (0,24)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,34 (0,66)	0,52	0,875
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	1,50 (0,76)	1,97	0,144
Engagement vs. Teilnahme	1,16 (0,56)	2,06	0,120

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0725.

Tabelle A.107: Mittelwerte: Kino-, Theater- oder Konzertbesuche pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	0,8 (0,09)	0	6
Teilnehmende	407	1,1 (0,08)	0	15
Freiwillig Engagierte	229	1,3 (0,15)	0	15
Gesamt	762	1,1 (0,06)	0	15

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,33 (0,12)	2,66	0,030
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,55 (0,17)	3,18	0,007
Engagement vs. Teilnahme	0,22 (0,17)	1,33	0,414

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0022.

Tabelle A.108: Häufigkeit von Kino-, Theater- oder Konzertbesuchen pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,33**	0,23+	0,25*
Freiwillig Engagierte	0,55**	0,40*	0,43*
Niedrigere Bildung		Referenz	
Hohe Bildung		0,14	
Anzahl guter Freund:innen		0,05+	0,05+
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz	Referenz
Eigene Kinder im Haushalt		-0,39***	-0,40***
Konstante	0,75***	0,56**	0,64***
p-Wert	0,0022	0,0000	0,0000
R²	0,01	0,04	0,03
N	762	728	759

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.109: Aktivität in Gesangsverein, Musikverein, Theatergruppe o.ä. nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	<i>Absolut (unge-wichtet)</i>	In Pro-zent (gewich-tet)						
Nein	121	96% (2,18)	388	94% (1,35)	200	87% (2,55)	709	92% (1,12)
Ja	5	4% (2,18)	19	6% (1,35)	29	13% (2,55)	53	8% (1,12)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0081; Cramer´s V=.13.

Tabelle A.110: Mittelwertindex: Soziale Kompetenz nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	122	3,7 (0,08)	1,0	5,0
Teilnehmende	405	3,7 (0,04)	1,5	5,0
Freiwillig Engagierte	229	3,6 (0,06)	1,0	5,0
Gesamt	756	3,7 (0,03)	1,0	5,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	-0,03 (0,09)	-0,36	0,938
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	-0,10 (0,10)	-1,03	0,587
Engagement vs. Teilnahme	-0,07 (0,07)	-0,96	0,632

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=756). Für 6 Personen konnte der Skalenwert für Soziale Kompetenz nicht bestimmt werden. Skala von 1="Gelingt schlecht" bis 5="Gelingt gut". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,5099.

Tabelle A.111: Mittelwertindex: Selbstwirksamkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	3,0 (0,05)	1,5	4,0
Teilnehmende	405	3,0 (0,02)	1,5	4,0
Freiwillig Engagierte	229	3,1 (0,03)	2,0	4,0
Gesamt	760	3,0 (0,02)	1,5	4,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,01 (0,06)	0,09	0,996
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,04 (0,06)	0,73	0,764
Engagement vs. Teilnahme	0,04 (0,04)	1,07	0,567

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen konnte der Skalenwert für Soziale Selbstwirksamkeit nicht bestimmt werden. Skala von 1="Stimmt nicht" bis 4="Stimmt genau". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,5207.

Tabelle A.112: Mittelwerte: Lebenszufriedenheit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	4,9 (0,08)	2	6
Teilnehmende	407	5,0 (0,05)	1	6
Freiwillig Engagierte	229	5,0 (0,05)	2	6
Gesamt	762	5,0 (0,03)	1	6

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,14 (0,10)	1,45	0,348
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,16 (0,10)	1,64	0,263
Engagement vs. Teilnahme	0,02 (0,07)	0,31	0,952

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 1=“Überhaupt nicht zufrieden“ bis 6=“Sehr zufrieden“. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,2474.

Tabelle A.113: Mittelwerte: Vertrauen in andere Menschen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	2,8 (0,08)	1	5
Teilnehmende	407	3,1 (0,05)	1	5
Freiwillig Engagierte	229	3,4 (0,06)	1	5
Gesamt	761	3,1 (0,04)	1	5

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,25 (0,09)	2,62	0,033
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,57 (0,10)	5,47	0,000
Engagement vs. Teilnahme	0,32 (0,08)	4,01	0,000

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegt keine Angabe zum Vertrauen in andere Personen vor. Skala von 1=“Stimme ganz und gar nicht zu“ bis 6=“Stimme voll und ganz zu“. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.114: Vertrauen in andere Menschen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2	Modell 3
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,25**	0,13	0,15	Referenz
Freiwillig Engagierte	0,57**	0,41***	0,43***	0,31***
Niedrigere Bildung		Referenz	Referenz	Referenz
Hohe Bildung		0,21*	0,20*	0,23*
Kein Migrationshintergrund		Referenz		
Migrationshintergrund		-0,14		
ISEI08 Eltern		0,00+	0,01*	0,01*
Gesundheitszustand		0,13**	0,13**	0,13**
Anzahl guter Freund:innen		0,05***	0,05***	0,05***
Konstante	2,83***	1,66***	1,60***	1,69***
p-Wert	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,05	0,16	0,16	0,15
N	761	582	582	582

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.115: Mittelwertindex: Gefühl von Benachteiligung nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	1,7 (0,09)	1,0	4,7
Teilnehmende	402	1,6 (0,04)	1,0	4,7
Freiwillig Engagierte	224	1,7 (0,05)	1,0	6,0
Gesamt	751	1,6 (0,03)	1,0	6,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	-0,10 (0,10)	-1,07	0,563
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	-0,05 (0,10)	-0,51	0,878
Engagement vs. Teilnahme	0,05 (0,06)	0,83	0,709

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen konnte der Skalenwert für das Gefühl von Benachteiligung nicht bestimmt werden. Skala von 1="Nie" bis 6="Immer oder fast immer". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,4672.

Tabelle A.116: Mittelwerte: Politisches Interesse nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	3,0 (0,10)	1	5
Teilnehmende	407	3,3 (0,05)	1	5
Freiwillig Engagierte	229	3,4 (0,07)	1	5
Gesamt	761	3,2 (0,04)	1	5

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,31 (0,11)	2,85	0,018
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,43 (0,12)	3,60	0,002
Engagement vs. Teilnahme	0,12 (0,09)	1,34	0,408

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=761). Für eine Person liegt keine Angabe zum politischen Interesse vor. Skala von 1=“Überhaupt nicht“ bis 5=“Sehr stark“. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0015.

Tabelle A.117: Politisches Interesse nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz		
Teilnehmende	0,31**	0,09	Referenz	Referenz		
Freiwillig Engagierte	0,43***	0,22+	0,14	0,14		
Niedrigere Bildung		Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Hohe Bildung		0,26*	0,28*	0,29**	0,30**	0,30**
Männer		Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
Frauen		-0,40***	-0,40***	-0,41***	-0,41***	-0,41***
Geburt in BRD		Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	
Geburt im Ausland		-0,30	-0,32	-0,31	-0,33	
ISEI08 Eltern		0,01**	0,01**	0,01**	0,01**	0,01***
Gesundheitszustand		0,06	0,06			
Konstante	2,95***	2,47***	2,53***	2,83***	2,86***	2,79***
p-Wert	0,0015	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
R ²	0,02	0,12	0,11	0,11	0,11	0,10
n	761	581	581	581	581	581

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.118: Mittelwertindex: Ablehnung autoritärer Einstellungen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	122	3,7 (0,08)	1,8	5,7
Teilnehmende	403	3,8 (0,04)	1,7	6,0
Freiwillig Engagierte	228	3,9 (0,05)	2,0	5,7
Gesamt	753	3,8 (0,03)	1,7	6,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,18 (0,09)	1,97	0,144
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,27 (0,09)	2,86	0,017
Engagement vs. Teilnahme	0,09 (0,06)	1,54	0,306

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=753). Für 9 Personen konnte der Skalenwert für die Ablehnung autoritärer Einstellungen nicht bestimmt werden. Skala von 1=“Stimme überhaupt nicht zu“ bis 6=“Stimme voll und ganz zu“. Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0154.

Tabelle A.119: Ablehnung autoritärer Einstellungen nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,18*	0,19*	0,19*
Freiwillig Engagierte	0,27**	0,24*	0,25**
Niedrigere Bildung		Referenz	
Hohe Bildung		0,10	
Männer		Referenz	Referenz
Frauen		0,10+	0,11*
Alter		0,03***	0,03***
Konstante	3,67***	2,78***	2,90***
p-Wert	0,0154	0,0000	0,0000
R²	0,01	0,06	0,06
n	753	721	753

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.120: Mittelwerte: Verbundenheit mit Deutschland nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	4,0 (0,09)	1	5
Teilnehmende	406	4,0 (0,05)	1	5
Freiwillig Engagierte	229	4,0 (0,07)	1	5
Gesamt	760	4,0 (0,04)	1	5

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,01 (0,10)	0,07	0,998
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	0,06 (0,12)	0,53	0,867
Engagement vs. Teilnahme	0,05 (0,08)	0,65	0,807

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=760). Für 2 Personen liegen keine Angaben zur Verbundenheit mit Deutschland vor. Skala von 1="Gar nicht" bis 5="Voll und ganz". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,7846.

Tabelle A.121: Erwerbslosigkeit nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge- wichtet)	In Pro- zent (gewich- tet)						
Erwerbs tätig, Schü- ler/in oder in Ausbildung	101	95% (2,50)	345	96% (1,15)	197	97% (1,37)	643	96% (0,85)
Erwerbslos	4	5% (2,50)	10	4% (1,15)	7	3% (1,37)	21	4% (0,85)
Gesamt	105	100%	355	100%	204	100%	664	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=664). Für 98 Personen liegen keine Angaben vor. Gewichtete und gerundete Pro-
zente, Standardfehler in Klammern. P=0,8420; Cramer's V=.03.

Tabelle A.122: Mittelwertindex: Häufigkeit des Aufsuchens von geselligen/öffentlichen Treffpunkten mit guten Freund:innen (Bars/Lokale, Kino/Theater/Konzerte, öffentliche Orte) pro Monat nach Teilnahme/Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	121	2,3 (0,24)	0,0	12,5
Teilnehmende	402	2,5 (0,16)	0,0	22,0
Freiwillig Engagierte	228	2,1 (0,16)	0,0	25,0
Gesamt	751	2,3 (0,11)	0,0	25,0

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,19 (0,28)	0,66	0,807
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	-0,20 (0,29)	-0,71	0,775
Engagement vs. Teilnahme	-0,39 (0,23)	-1,73	0,227

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=751). Für 11 Personen konnte der Skalenwert für die Häufigkeit des Aufsuchens von geselligen/öffentlichen Orten mit guten Freund:innen nicht bestimmt werden. Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,2272.

Tabelle A.123: Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten (z.B. Sportstätten, öffentliche Bibliotheken) in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (unge- wichtet)	In Pro- zent (gewich- tet)						
Nein	61	47% (5,01)	105	25% (2,37)	47	19% (2,84)	213	27% (1,80)
Ja	65	53% (5,01)	302	75% (2,37)	182	81% (2,84)	549	73% (1,80)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW+. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0000; Cramer's V=.21.

Tabelle A.124: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für die Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten (z.B. Sportstätten, öffentliche Bibliotheken) in den letzten zwölf Monaten für die unterschiedlichen Gruppen und Ausprägungen nach statistischer Kontrolle relevanter Variablen (logistische Regression, predictive margins)

	Ges. WS	Std.-F.	t	Konfidenzintervall	
Trifft nicht zu Nicht-Teilnahme	0,44	0,05	8,92	0,345	0,503
Trifft nicht zu Teilnahme	0,25	0,02	11,07	0,212	0,206
Trifft nicht zu Engagement	0,21	0,03	7,02	0,154	0,265
Trifft zu Nicht-Teilnahme	0,56	0,05	11,24	0,497	0,655
Trifft zu Teilnahme	0,75	0,02	32,20	0,697	0,794
Trifft zu Engagement	0,79	0,03	26,95	0,726	0,851

Hinweis: Ges.WS = „Geschätzte“ (vom Modell vorhergesagte) Wahrscheinlichkeit („predictive margin“); Std.-F. = Standardfehler. Kontrollvariable: Vorhandensein eines Migrationshintergrunds.

Insgesamt sind die Gruppenunterschiede zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Teilnahme“ wie auch zwischen den Gruppen „Nicht-Teilnahme“ und „Engagement“ statistisch signifikant (jeweils $p < 0,05$).

Lesebeispiel (erste Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft nicht zu | Nicht-Teilnahme“ = 0,44: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten „trifft nicht zu“, beträgt unter der Bedingung „Nicht-Teilnahme“ (d.h., dass jemand nie regelmäßig an Angeboten der KJA teilgenommen hat) 0,44 (44%).

Lesebeispiel (letzte Zeile). Ges. WS in Zeile „Trifft zu | Engagement“ = 0,79: Die geschätzte Wahrscheinlichkeit für die Antwort, die Nutzung von mindestens einem von fünf (kulturellen) öffentlichen Angeboten „trifft zu“, beträgt unter der Bedingung „Engagement“ (d.h., dass jemand sich regelmäßig in der KJA freiwillig engagiert hat) 0,79 (79%).

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=727). Gewichtete Daten.

Tabelle A.125: Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Täglich bis mehrmals pro Woche	78	64% (4,88)	282	69% (2,57)	178	79% (2,97)	538	71% (1,84)
Mindestens 1x pro Monat	39	28% (4,45)	107	27% (2,48)	43	17% (2,70)	189	25% (1,73)
Seltener oder nie	9	9% (2,99)	18	4% (1,00)	8	4% (1,51)	35	5% (0,85d)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. $P=0,0230$; Cramer's $V=.10$.

Tabelle A.126: Mittelwerte: Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	126	16,1 (1,13)	0	30
Teilnehmende	407	18,1 (0,61)	0	30
Freiwillig Engagierte	229	20,0 (0,78)	0	30
Gesamt	762	18,3 (0,45)	0	30

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	2,04 (1,28)	1,58	0,286
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	3,92 (1,36)	2,89	0,016
Engagement vs. Teilnahme	1,88 (0,99)	1,91	0,163

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Skala von 0="Nie" bis 30="Täglich". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0123.

Tabelle A.127: Häufigkeit des politischen Informierens pro Monat nach Teilnahme/ Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2	Modell 3
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz	
Teilnehmende	2,04	Referenz	Referenz	
Freiwillig Engagierte	3,92**	1,06	1,03	
Niedrigere Bildung		Referenz	Referenz	Referenz
Hohe Bildung		3,29*	3,42**	3,48**
Männer		Referenz	Referenz	Referenz
Frauen		-3,92***	-3,96***	-4,00***
Alter		0,57***	0,56***	0,57***
ISEI08 Eltern		0,10**	0,11**	0,11***
Gesundheitszustand		0,43		
Konstante	16,07***	-2,94	-0,72	-0,80
p-Wert	0,0123	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,01	0,13	0,13	0,13
n	762	582	582	582

Quelle: AID:A 2020 NRW*. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Tabelle A.128: Politische Partizipation in mindestens einer von elf Formen (z.B. sich an Wahlen beteiligen, Mitarbeit in einer Bürgerinitiative, Beteiligung an einer Unterschriftensammlung etc.) in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	Nicht-Teilnehmende		Teilnehmende		Freiwillig Engagierte		Gesamt	
	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)	Absolut (ungeachtet)	In Prozent (gewichtet)
Nein	27	21% (4,12)	61	14% (1,83)	15	5% (1,44)	103	12% (1,30)
Ja	99	79% (4,12)	346	86% (1,83)	214	95% (1,44)	659	88% (1,30)
Gesamt	126	100%	407	100%	229	100%	762	100%

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (N=762). Gewichtete und gerundete Prozente, Standardfehler in Klammern. P=0,0003; Cramer's V=.15.

Tabelle A.129: Summenindex: Anzahl ausgeübter politischer Partizipationsformen in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA

	n	MW	Min.	Max.
Nicht-Teilnehmende	125	1,9 (0,17)	0	6
Teilnehmende	404	2,9 (0,12)	0	9
Freiwillig Engagierte	224	3,5 (0,18)	0	10
Gesamt	753	2,9 (0,09)	0	10

Scheffé-Test	Contrast	t	Sig.
Teilnahme vs. Nicht-Teilnahme	0,99 (0,21)	4,69	0,000
Engagement vs. Nicht-Teilnahme	1,65 (0,24)	6,73	0,000
Engagement vs. Teilnahme	0,65 (0,21)	3,08	0,009

Quelle: AID:A 2020 NRW⁺. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen (n=753). Für 9 Personen kann die Anzahl der ausgeübten politischen Partizipationsformen nicht bestimmt werden. Skala von 0="Keine Partizipationsform" bis 11="11 ausgeübte Partizipationsformen". Gewichtete Daten, Standardfehler in Klammern. P=0,0000.

Tabelle A.130: Anzahl ausgeübter politischer Partizipationsformen in den letzten zwölf Monaten nach Teilnahme bzw. Engagement in der KJA (lineare Regression, unstandardisierte Koeffizienten)

	Modell A	Modell 1	Modell 2
Nicht-Teilnehmende	Referenz	Referenz	Referenz
Teilnehmende	0,99***	0,44+	0,46+
Freiwillig Engagierte	1,65***	0,96**	0,98***
Niedrigere Bildung		Referenz	Referenz
Hohe Bildung		0,80***	0,83***
Geburt in BRD		Referenz	Referenz
Geburt im Ausland		-0,52+	-0,56*
ISEI08 Eltern		0,01	0,01+
Politisches Interesse		0,91***	0,91***
Keine eigenen Kinder im Haushalt		Referenz	
Eigene Kinder im Haushalt		-0,29	
Konstante	1,89***	-1,49***	-1,57***
p-Wert	0,0000	0,0000	0,0000
R²	0,06	0,30	0,30
N	753	576	576

Quelle: AID:A 2020 NRW[†]. Eigene Berechnungen – Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Gültige Angaben der 18- bis 33-Jährigen. Gewichtete Daten. Signifikanzniveau: ***p<0,001 **p<0,01 *p<0,05 +p<0,1.

Anhang IV:

Zitatsammlung aus
qualitativen Interviews

Digitaler Anhang zur Publikation:

Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit

Begriffe, Diskurse und empirische Befunde
auf Basis von AID:A 2020 NRW⁺

(Hallmann/Sass 2022)

Die vorliegende Sammlung von Zitaten stammt aus qualitativen Interviews mit Akteuren aus der Fachpraxis der Kinder- und Jugendarbeit, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2018 geführt wurden.

ZUM BEGRIFF DES POTENZIALS
„Ein Vermögen, ein eigentliches, ein schon vorhandenes Vermögen, das zur Entfaltung kommen kann“ (Vorstand Jugendverband).
„Potenziale sind für mich Möglichkeiten, die es zu wecken gilt“ (Geschäftsführer Sportjugend).
„Potenziale sind für mich Kompetenzen, die ein Mensch zum einen mit sich bringt und zum anderen auch erlernen kann“ (Mitglied Jugendverband)
„Potenzial ist etwas, das jeder mitbringt. Potenziale kann man ja noch ausbauen“ (Jugendarbeiter und Erziehungswissenschaftler).
„Potenzial ist das personale Angebot. Was ich für so ein Haus noch wichtig finde, ist ein funktionierendes, gutes Team, das auch konzeptionell miteinander und nicht gegeneinander arbeitet“ (Einrichtungsleiter OKJA).
„Ein Potenzial ist das, was jeder Mensch und jede Struktur so mitbringt, und was insgesamt im Zusammenspiel mit anderen Personen, mit anderen Strukturen zu einem größeren Potenzial werden lässt“ (Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).
„Es hat einfach ganz viel mit Menschen zu tun, die haben Potenziale. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geht es vielleicht nur darum, nochmal Denkanstöße zu geben, Scheuklappen wegzunehmen und nicht nur einspurig zu denken“ (Abteilungsleiter Jugendamt).
„Potenzial hat ja etwas mit Macht und Kraft zu tun. Wir sind aber durch unseren gesetzlich definierten Auftrag und die Übernahme in die Kinder- und Jugendhilfe auch mit einem großen Potenzial ausgestattet, aus dem wir letztendlich unsere Arbeit schöpfen können“ (Mitarbeiterin Jugendamt).

ZUM POTENZIAL DER VERGEMEINSCHAFTUNG IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Ja, die Familie hat ja ihre oft sehr rigiden Regeln. Die Kinder- und Jugendarbeit kann Freiräume setzen, kann Raum für Kreativität setzen. Gerade für Kinder, die aus Familienstrukturen kommen, wo Bildung nicht stattfindet in der Familie. Da kann Kinder- und Jugendarbeit eine Alternative sein, oder kann überhaupt ein Raum sein, um das auszuleben. Ja, ich glaube, das ist aus meiner Sicht der entscheidende Punkt. Dass man aus dieser Familiensituation, aus der Enge der Familie auch herauskommt“ (Vorsitzender Jugendhilfeausschuss).

„Vergemeinschaftung kann auch bedeuten, jungen Menschen zuzugestehen, eigene Wege zu gehen, sich auszuprobieren und sich mit gesellschaftlichen Werten auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, ihnen zuzugestehen, auszurechnen, auch das ist eine Form von Vergemeinschaftung, weil sich so eine Gesellschaft immer selbst vergewissert und sich hinterfragt. Hinterfragung bedeutet ständiges auch Nachdenken über was ist mir wichtig, welche Werte habe ich, und auf diese Art und Weise nicht einfach zu sagen, wir leben in einer Tradition, das war schon immer so und das musst du auch so akzeptieren. Ich glaube, so eine Haltung ist für eine Gesellschaft letzten Endes tödlich, weil eine lebendige, offene, zieloffene Auseinandersetzung mit Fragenden, und das sind Jugendliche, ein ganz wichtiges Element so einer Gesellschaft darstellt“ (Abteilungsleiter Jugendamt).

„Ich glaube, im Jugendalter ist es ein ganz wichtiger Bestandteil, dass ich mit den Leuten zusammen bin, bei denen ich mich auch wohlfühle. Dass ich nicht einer Gruppe ausgesetzt bin, der ich nicht ausgesetzt sein möchte, was man in der Schule aber schon hat“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Ich finde, das Potenzial der Kinder- und Jugendarbeit liegt gar nicht so sehr in der Peergroup selber, sondern eher in der Selbstwahrnehmung in der größeren Gesellschaft. Der Auftrag ist dann natürlich auch, dann mal meine Bekannten zu verlassen und in eine andere Zielgruppe zu gehen, also mal die Zielgruppen zu mischen“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Gemeinschaft. Das ist, glaube ich, der größte Punkt. Wenn das nur ein Ort wäre, wenn das nur ein Raumangebot wäre, dann wäre es wahrscheinlich nicht der Fall, dass so viele junge Leute kommen. Sondern es geht um Gemeinschaft. Hier sind viele Freundschaften entstanden, hier sind schon viele Ehepaare rausgegangen oder viele Pärchen raus“ (Jugendreferent).

„Ich glaube auch immer, dass die Stärke der Jugendarbeit im Gruppenbezug liegt, das ist ja schon auch historisch gewachsen. Denn die Gruppe ist der Ort, an dem Sachen verhandelt werden“ (Jugendarbeiter und Erziehungswissenschaftler).

„Gerade die Jugendeinrichtungen werden von vielen Kids genutzt, die vielleicht zu Hause niemanden haben, der auf sie wartet, oder wo es zu Hause problematisch ist. Sie haben dann Freunde und vor allem eine Art zweite Familie in der Jugendeinrichtung“ (Mitarbeiterin Jugendamt).

„Wir wollen eigentlich eine Cliquenbildung innerhalb der Gruppe vermeiden. Das kann man nie richtig ausschließen, aber wir wollen eigentlich versuchen, eine große Gemeinschaft zu werden“ (Gruppenleiter Jugendverband).

„Wir wissen ja, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit oft ein Rückzugsort ist, um vor etwas zu flüchten. Das typische Klientel sind genau die, die ein Stück Heimat suchen, was sie nicht in der Familie und auch nicht in der Schule finden. Stattdessen knüpfen sie dann eben in der Gruppe der Gleichaltrigen Beziehungen“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„Ich glaube, die Kinder, die hier regelmäßig hinkommen, sehen das auch ein bisschen als Familie an. Die, die später dazugekommen sind, die werden nicht ausgegrenzt und so, aber die müssen das auch erstmal erfahren, wie das ist, dass man einen Zufluchtsort hat, wo man auch wirklich jeden Tag hingehen kann und wo man weiß, es ist egal, ob ich gut Deutsch spreche oder nicht gut Deutsch spreche, wir sind hier alle gleich“ (Mitglied Jugendverband).

„Wer ins Jugendzentrum geht, der weiß, dass da auch andere sind. Es fängt damit an, dass man Gemeinschaften bildet, und der kluge Sozialarbeiter versucht dann, daran anzuknüpfen und ein Gruppengefühl zu entwickeln. In der verbandlichen Jugendarbeit ist es noch stärker, das Prinzip der Gemeinschaft“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„Ich hab mit einer Mutter geredet, die gefragt hat, was bringt das Pfadfindersein eigentlich genau. Und da hab ich dann einfach viel von meiner Erfahrung erzählt, dass ich sozusagen dadurch eine super Freundesgruppe gewonnen hab, super viele Erfahrungen sammeln konnte, mir das einfach so ein bisschen auch die Tür zur Welt geöffnet hat, dass man halt auch durch die Vernetzung in der DPSG einfach auch ganz viele Leute kennenlernt, Freunde, ich hab mittlerweile Freunde in ganz Deutschland, auch wirklich gute Freunde, von Bayern reicht das jetzt bis nach Berlin, glaub ich, kommen manche her, einfach dass man ja einfach so ein bisschen sein Leben erweitert und bereichert“ (Gruppenleiterin Jugendverband).

„Wenn ich drüber nachdenke, sind die Kontakte geblieben, mit denen ich über die Schule hinaus in der Freizeit noch etwas gemacht habe, ob es Sport oder andere Aktivitäten in Jugendzentren waren. Man ist doch enger zusammen und hat eher noch Kontakt. Man hat dadurch viel mehr unternommen“ (Mitarbeiterin OJKA).

„Es geht auch ins Private über, also die Leute, die ich über meine Ehrenamtstätigkeiten kennenlerne, gehen auch ins Private über. Dann versteht man sich auch privat gut und baut auf Dauer einfach so eine größere Gemeinschaft oder einen größeren Freundes- und Bekanntenkreis auf“ (Vorstand Sportjugend).

„Bei uns haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in Beziehung zu treten. Das sagen sie nicht bewusst und merken es, glaube ich, auch gar nicht. Aber wenn ich mir bestimmte Stammbesucher vor Augen führe, dann kommen die auch bewusst und suchen den Kontakt zu uns, sei es zu Praktikanten, zu jüngeren oder älteren Kollegen. Da merkt man schon, da ist heute etwas und der möchte was loswerden“ (Einrichtungsleiterin OKJA).

„Glaube, bei manchen ist es wirklich die Beziehungsarbeit, die eine sehr große Auswirkung haben kann. Wenn das grade dann Kinder und Jugendliche sind, die wir vielleicht schon lange kennen, die häufig kommen und die sich eben auch dann in persönlichen Gesprächen mit einzelnen Fachkräften auch sehr wohl fühlen und da auch wirklich eine Art Beratung und Begleitung erhalten, die sie so sonst nicht bekommen. Die würden jetzt nicht zur Familienberatungsstelle gehen mit ihrem Anliegen, aber da etwas wie einen professionellen Freund zu haben, wo sie wissen, okay, da kann ich mich, oder vielleicht wissen sie es gar nicht, aber sie tun's, sie tauschen sich dann aus“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Wir haben auch festgestellt, dass die Kinder und Jugendlichen eher in ihrem Stadtteil bleiben und da ihre Angebote suchen. Da kann das Bowlingcenter in der Innenstadt noch attraktiv sein, da bin ich nicht jeden Tag, sondern suche eher den Spielplatz oder die Kirchengemeinde um die Ecke auf, wo ich Freunde treffen kann“ (Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).

„Es sind wahnsinnig viele Freundschaften entstanden, also die, die jetzt teilweise beste Freunde sind, kannten sich vorher gar nicht, die haben sich wirklich über die Jugendarbeit kennengelernt und haben das auch über alle Distanzen, die sich zwischenzeitlich mal wegen Schulwechsel und Wechsel in Ausbildung oder Studium ergeben haben, gehalten. Ich glaube, das sind einfach tiefe Bindungen, die da entstehen können“ (Freiwillige, Vorstand Sport).

„Interessanterweise sind die Leute, mit denen ich damals im Sportverein Kontakt hatte, diejenigen, mit denen der Kontakt immer noch besteht. Zu vielen Leuten, mit denen ich keinen Kontakt aus der Verbandsarbeit hatte, habe ich heute keinen Kontakt mehr. Obwohl ich viele davon aus der Schule kannte“ (Kordinator Ganztage).

„Viele Freundschaften, die in der Kinder- und Jugendarbeit entstanden sind, sind eigentlich langlebige Freundschaften, die bis ins hohe Alter reichen. Man sieht sich nicht oft, da man nicht im gleichen Sozialraum lebt. Aber immerhin hat man Kontakt, neuerdings auch über soziale Medien. Insofern würde ich sagen, dass solche Erfahrungen einen hohen Langlebigkeitscharakter haben. Es ist keine flüchtige Bekanntschaft“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„Viele meiner Freunde und Bekannten, die ich jetzt immer noch treffe und die ich zu sehr engen Freunden zähle, habe ich über die Kinder- und Jugendarbeit, die ich selber erlebt habe, kennengelernt. Meine Frau habe ich über die Kinder- und Jugendarbeit kennengelernt. Das ist das, was ich damals unter Gemeinschaft verstanden habe, also eine Truppe zu sein, eine Gruppe zu sein, die sich zusammen in diesem Kontext bewegt und die jetzt aber auch immer noch zusammensteht und jetzt noch Aktionen macht, obwohl die Kinder- und Jugendarbeit inzwischen auch schon 20 Jahre oder länger durch sein könnte“ (Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).

ZUM POTENZIAL DER VERANTWORTUNGSÜBERNAHME IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Verantwortung für sich übernehmen, aber auch für andere. Wenn die älteren Mädchen mit den Kleinen gemeinsam einkaufen gehen, ist das ganz praktisch. Dann übernehmen sie die Verantwortung dafür, dass das klappt und nicht ausartet und dass alles in die Tüte reinkommt, was sie zum Kochen oder Backen brauchen“ (Einrichtungsleiterin OKJA).

„Dass man halt quasi mal die Zügel in die Hand bekommt und einfach mal machen darf, sich ausprobieren kann und auch mal die Verantwortung übernehmen muss, wenn's schiefgelaufen ist“ (Vorstand Sportjugend).

„Wir übertragen die Verantwortung, aber die Kinder und Jugendlichen fordern die Verantwortung auch ein. Es ist nicht so, dass wir immer sagen «Du machst jetzt...», sondern dass auch von den Kindern und Jugendlichen kommt, dass sie gerne hier Verantwortung übernehmen möchten“ (Gruppenleiterin Jugendverband).

„Wenn man, wie es gerne vorgegeben wird, nur mit den Jugendlichen erarbeitet, ob das Zimmer hellgrün oder dunkelgrün ist, ist das noch keine Partizipation“ (Mitarbeiterin Jugendamt).

„Unser Grundansatz ist, dass wir sagen, die Ideen bringen eigentlich die Kinder und Jugendlichen mit. Und wir sind die Profis, die sozusagen Werkzeug, Zeit, Raum und das handwerkliche Knowhow zur Verfügung stellen“ (Leiter Jugendkunstschule).

„Man merkt, dass Kinder, die Verantwortung übernehmen dürfen und viel selbst machen, sich Sachen ausdenken dürfen – diese Kinder gehen viel mehr in Dingen auf. Unsere AGs sind teilweise von den Kindern selbst gegründet. In unserer Back-AG zum Beispiel stehe ich nur daneben. Wenn die Kinder jemanden Neues dabei haben wollen oder was machen wollen, dürfen sie selber entscheiden. Ich glaube, das gibt Kindern ganz, ganz viel. Sie können sich selbst entfalten und tun, was sie möchten. Gerade in Zeiten, in denen Kinder in manchen Familien nichts selber machen müssen oder dürfen, halte ich es für wichtig. Dadurch bringt man sie ein Stück in Richtung Selbstständigkeit“ (Mitarbeiterin OJKA).

„Ja das war auch, als durch mein Praktikum hier hab ich halt auch endgültig entschieden, mit Kindern zu arbeiten, auch in dem Bereich. Weil ich war vorher so verunsichert, ich war auch 16 oder so und ich wusste, ok, was mit Kindern, aber was genau und wieso und weshalb?“ (Mitglied Jugendverband)

„Wenn ich mit Kindern oder jungen Jugendlichen arbeite, ist es ja so wie in der Erziehung. Ich muss einen bestimmten Rahmen schaffen, den sie überblicken und in dem sie sich sicher bewegen und entscheiden können. Ich kann ihnen ja nicht sagen: «So, ihr könnt machen, was ihr wollt!»“ (Leiter Jugendkunstschule)

„Was ich viel wichtiger finde, ist erstmal nur eine Verantwortungsübernahme mit Netz oder doppeltem Boden oder mit ganz viel Rückendeckung und Unterstützung. Also das Üben, wie gehe ich damit um und wie bewege ich mich auch in meiner Peergroup, wenn ich auf einmal im Jugendzentrum an der Theke mich um den Verkauf kümmere und dafür Sorge, dass abends die Kasse stimmt. Wie werde ich von meinen Peers angesehen, wenn ich das mache? Machen sie sich lustig über mich, weil ich jetzt die Hilfskraft für das Jugendzentrum bin? Oder ist es ein anerkennungswürdiger Job, den ich da übernommen habe? Was habe ich davon?“ (Abteilungsleiter Jugendamt)

„Ich glaube, es ist einfach der allgemein geschützte Raum. Es ist immer jemand da, der einem theoretisch helfen könnte oder auch eingreifen könnte, wenn was schief läuft, aber wenn man, sag ich mal, keine Fehler macht, kann man es hier auch wirklich alleine schaffen“ (Vorstand Sportjugend).

„Ich glaube, viele, viele Menschen, die heutzutage Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen, haben eine gewisse Biografie innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit“ (Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).

„Also das ist diese, wirklich Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, dass ich was erreichen kann, wenn ich meinen Mund aufmache, das ist uns eigentlich, eigentlich total wichtig“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Ich glaube erstmal, das braucht Selbstwirksamkeitserfahrung. Also die Leute müssen lernen, wenn ich mich selbst um was kümmere, kann das ein Erfolg sein“ (Freiwilliger, Vorstand Sport).

„Wenn ich möchte, dass sich jemand ehrenamtlich engagiert, dann möchte ich - das ist auch in Kirchengemeinden, in meiner Heimatgemeinde war das Gottseidank so -, dass derjenige Schlüssel braucht und einen finanziellen Spielraum hat. Dass er die Arbeit auch machen kann. Ohne das geht es nicht. Und so ist es auch. Und es muss auch Vertrauen herrschen. Genau. Was eigentlich so gut wie nie enttäuscht wird, muss man sagen“ (Jugendreferent).

„Ok, die haben jetzt zum Beispiel Personalmangel, da helfen wir einfach gerne, weil einfach diese Freundschaft und diese Bindung, die wir haben, so stark sind. Wir helfen einfach, ohne irgendwas dafür zu wollen. Es ist für uns einfach selbstverständlich zu sagen, klar spring ich für dich ein, weil sie uns halt auch sehr viel gegeben haben. Da ist so ein Geben und Nehmen“ (Mitglied Jugendverband).

„Wenn ich überlege, dass die Kinder und Jugendlichen oft sagen, das ist mein Jugendzentrum, meine Einrichtung, darüber ergibt sich auch ein gewisses Verantwortungspotenzial für die Einrichtung“ (Mitarbeiterin Jugendamt).

„Es steht und fällt natürlich alles mit den Leitern. Wenn wir irgendwann keine der Rover mehr animieren können, Leiter zu werden, dann wird der Stamm irgendwann zusammenfallen. Es ist ja alles ein Ehrenamt, und wenn das keiner mehr machen möchte, wird auch der Stamm schließen, und das wollen wir natürlich alle nicht“ (Gruppenleiter Jugendverband).

„Der ganz häufige Satz lautet: «Ja, der hat das nicht so gemacht, wie ich das wollte.» So funktioniert das natürlich nicht, deswegen ist es natürlich auch ein bisschen selbstverschuldet, dass die Vereine in den Jugendabteilungen solche Nachwuchssorgen haben. Da gibt es halt noch sehr, sehr viele Ältere, die das Zepter in der Hand halten und es auch nicht abgeben wollen“ (Geschäftsführer Sportjugend).

„Aus meiner eigenen Biografie und der vieler Freunde kann man erkennen, dass es einen Zusammenhang zwischen Biografie, Berufswahl und dem späteren Engagement gibt, wie man beruflich handelt und sich in der Gesellschaft verortet. Ich erlebe in diesem Zusammenhang mehr Leute, die sich eher berufen fühlen, irgendwelche Ämter zu übernehmen und aktiv zu werden, als immer nur die Rolle des Nörgelns zu übernehmen. Schimpfen ist relativ leicht, aber Politik besteht daraus, aktiv zu werden“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„In der Jugendarbeit, in der Jugendverbandsarbeit kann ich selber mitentscheiden und selber mitgestalten, was ich tun möchte. Natürlich muss ich mich dafür mit der Gruppe auseinandersetzen, also ich kann da nicht einfach hingehen und sagen, ich möchte heute gerne ein Lagerfeuer machen, aber die anderen fünf oder zehn haben da gar keine Lust drauf. Dann werde ich mich damit nicht durchsetzen können. Deshalb ist das dann immer ein Aushandlungsprozess, in den man gehen muss“
(Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).

„Also wir haben Jugendliche und junge Erwachsene, die hier selbstständig Konzerte organisieren und solche Veranstaltungen machen und so, aber das sind drei, vier, fünf Jugendliche, die aber auch schon ein entsprechendes Alter haben. Also die sind dann irgendwie neunzehn, zwanzig aufwärts. Und das war ja früher wesentlich früher, das war ja dann mit fünfzehn, sechzehn ging das hier los. Das hat sich weit nach hinten verlagert, glaube ich. Insgesamt hat sich die Jugendphase weit nach hinten verlagert und damit vielleicht auch irgendwie der Punkt, an dem ich bereit bin, für sowas Verantwortung zu übernehmen“ (Leiter Jugendkunstschule).

ZUM POTENZIAL DER BILDUNG IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Weil, der Spruch, dass man nicht für die Schule lernt, sondern für das Leben, stimmt nämlich nicht. Natürlich lernt man für die Schule, ausschließlich für die Schule. Und in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Jugendverbandsarbeit, in der lernt man fürs Leben. Das ist für mich der Unterschied zwischen Schule und Jugendeinrichtung“ (Geschäftsführer Sportjugend).

„Da ist der Sozialarbeiter ein Unterstützer für Bildungsprozesse. Er ist kein Dompteur, sondern er unterstützt und lässt sie womöglich auch alleine lernen“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„Ich bin jeden Tag nach der Schule immer hier und die gucken einen so an, aber ich denke mir so, ich lerne ja daraus, was mit den Kindern zu arbeiten, Angebote durchzuführen, das sind alles Erfahrungen, die lerne ich in der Schule nicht so richtig“ (Mitglied Jugendverband).

„Bei uns machen die Leute halt einfach Fehler, es geht was schief, und unser Job ist dann, dass es beim nächsten Mal besser läuft. Der Fehler wird bei uns nicht durch eine schlechte Bewertung oder so sanktioniert“ (Freiwilliger, Vorstand Sport).

„Kinder und Jugendliche haben oft das Gefühl, sie werden nur an ihrer Leistung gemessen. Und da in der Kinder- und Jugendarbeit auch mal einen krassen Gegenwert zu setzen und zu sagen, du kannst dich hier ausprobieren, wie du bist – Stichwort Persönlichkeitsentwicklung –, das finde ich wichtig“ (Jugendreferentin, Vorstand Jugendring).

„Denn diese Sozialgruppe, die sich da herausbildet, diese Jugendlichengruppe, ist ja letzten Endes in erweiterter Form die Gesamtgesellschaft. Man findet das, was man in der Jugendlichengruppe findet, in der Gesamtgesellschaft wieder. Man findet Verhaltensweisen und bestimmte soziale Mechanismen in der Gesamtgesellschaft wieder. Und wie man damit umgeht, das lernt man vielleicht im Ansatz in dieser Jugendgruppe“ (Vorstand Jugendverband).

„Ich hab auch das Fach Pädagogik als LK gewählt und das hab ich insbesondere gemacht, weil ich halt diese Erfahrung hier in diesem Haus gesammelt habe und ich weiß, dass ich die Fähigkeit dazu besitze, das hinzukriegen“ (Mitglied Jugendverband).

„Die Persönlichkeitsentwicklung ist für mich das größte Potenzial der Kinder- und Jugendarbeit. Also ich bin letztendlich über mein ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit in meinen Beruf gekommen“ (Freiwillige, Vorstand Sport).

„Wenn ich meinen Alltag als Lehrer anschau, dann ist das, was ich selbst in der Kinder- und Jugendarbeit erlebt habe, dort und auch über die Lehrtätigkeit hinaus anwendbar. Weder im Studium noch im Elternhaus, sondern in Form von Leitung von Jugendgruppen usw. habe ich sowas gelernt“ (Koordinator Ganztage).

ZUM POTENZIAL DER INTEGRATION IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

„Oft wird mit Integration ein Migrationshintergrund oder ähnliches suggeriert. Ich persönlich finde nicht, dass sie nur in diesem Bereich angesiedelt ist. Integration betrifft ja auch beispielsweise Menschen mit Behinderung und beginnt ja schon bei Kindern, die vielleicht nicht so viel Geld im Elternhaus haben, um sich eine Freizeit leisten zu können. Die muss ich ebenso in die Gruppe integrieren und dafür sorgen, dass sie nicht ausgelacht werden, weil sie nicht die neuesten Nike-Schuhe haben oder ähnliches“ (Jugendreferentin, Vorstand Jugendring).

„Da kommen Kinder, die sagen, guck mal, das ist jetzt meine neue Freundin, während es, ganz ehrlich, ein paar Eltern gibt, die dann so schief gucken, wo die Kinder aber ohne Vorurteile, ohne Angst oder so einfach auf die zugehen. Und da sieht man, okay, die können es und die wollen es und haben damit gar kein Problem. Also die Integration findet nicht nur bei uns Großen, sondern auch bei den Kindern statt“ (Mitglied Jugendverband).

„Wenn in der Schule jemand richtig, richtig kacke ist und aus irgendeinem Grund grad nicht klarkommt, ist es immer so, dass die Lehrer den einen abstempeln und finden, der ist immer kacke. Und hier ist es so, okay, ich bin mal einen Tag scheiße, flieg dann vielleicht raus, aber am nächsten Tag bekomm ich wieder eine neue Chance. Das ist eindeutig besser als in der Schule“ (Mitglied Jugendverband).

„Uns ist es eigentlich total egal, warum jemand integriert werden soll. Wir machen uns gar keine Gedanken darum, sondern jedes der Kinder und Jugendlichen, die dann da sind, wird in die Gruppe integriert. Da ist es egal, ob es aktiv oder passiv geschieht, das passiert automatisch, und wenn nicht, kümmern wir uns drum. Ob der eine andere Hautfarbe, Nationalität, Konfession hat, ob der eine Behinderung, gerade ein gebrochenes Bein oder was weiß ich was hat, es passiert automatisch“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Da ist keine Einlasskontrolle wie in der Disco, sondern alle dürfen rein und dann, wenn die Personen drin sind, wird auch immer noch nicht sortiert, dann kann man höchstens schauen, wie man die Personen noch besser integrieren kann. Aber an sich ist eine gewisse Hürde nicht da, da wir eine gewisse Willkommenskultur einfach schon haben, was viele Jugendliche auch merken. Sie merken, ob sie wirklich willkommen sind, ob was von ihnen erwartet wird oder ob sie bewertet werden oder nicht. Da würde ich das Potenzial der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sehen, dass im Grunde nicht bewertet wird, sondern dass erstmal alle so genommen werden, wie sie sind“ (Mitarbeiterin Jugendamt).

„Also Integration ist hier ein sehr großes Thema, wir leben in einem Stadtteil, wo echt viele Kinder oder viele Menschen mit sehr verschiedenen Migrationshintergründen sind. Meine Mutter ist zum Beispiel hier geboren, aufgewachsen, mein Vater nicht, der kam halt später, vor 20 Jahren hierhin, und ich werde hier trotzdem akzeptiert und es wird gesagt, du bist das und ich bin einverstanden, dass du das bist. Und wenn ich eine politische Meinung habe und die andere Person eine komplett andere, das können wir auch frei äußern, ohne dass hier irgendwie Krieg entsteht“ (Mitglied Jugendverband).

„Weil wir da keine Grenze ziehen, also weder nach Hautfarbe, nach Alter, nach Größe, nach behindert oder nicht behindert. Wir versuchen, unser Angebot so zu gestalten, wie unsere Teilnehmer zu uns kommen. Von daher haben wir, glaube ich, relativ geringe Zugangsbarrieren“ (Leiter Jugendkunstschule).

„«Wie arbeitest du konzeptionell mit denen?», da habe ich zu meinem Kollegen gesagt: «Gar nicht». Ich arbeite erstmal gar nicht konzeptionell, sondern sie sollen erstmal kommen. Die sollen kommen und sich willkommen fühlen, sich wohl fühlen. [...] Erstmal ankommen. Ich überlege doch nicht, bevor irgendwelche Leute das Haus besuchen, wie ich sie konzeptionell greifen kann. Das ist doch totaler Quatsch. Vielleicht wollen die das gar nicht. Muss ja auch gar nicht sein“ (Einrichtungsleiter OKJA).

„Aber prägend war es, dass diese Menschen mit Fluchterfahrung einen Ort hatten, an dem sie einfach angenommen worden sind, wie sie sind. Wir haben nicht gesagt, wir machen Deutschkurse für euch, nein, wir haben gesagt, kommt ins Haus, wir nehmen euch an, kommt ins Gespräch, wenn ihr Ideen und Wünsche habt, dann machen wir das mit euch gemeinsam“ (Jugendarbeiter und Erziehungswissenschaftler).

„Man muss jetzt nicht davon ausgehen, dass da tausende Flüchtlinge auf einmal jetzt Mitglied in den Verbänden geworden sind, aber ein paar sind es auf jeden Fall schon. Und das macht, glaube ich, noch mal den Reiz aus, und wir, also, haben zum Beispiel auch eine Pfadfindergruppe, die sich jetzt neu gegründet hat aus syrischen Personen“ (Geschäftsführer, Vorstand Jugendverband Landesebene).

„Wir haben immer darauf Wert gelegt, Menschen mit Migrationshintergrund, die noch sprachliche Barrieren haben, mit Menschen zu mischen, die schon gut sprechen und schon lange hier leben. Das hat immer irgendwie funktioniert, zum Beispiel beim Tanzen oder Töpfern, wo man eigentlich alles mit Händen und Füßen, also ohne Sprache, erklären kann. Das sind absolut geeignete Medien, um auf der einen Seite nicht das Muss zu haben, zu sprechen, und es auf der anderen Seite in einem zwangsfreien Raum lernen zu können“ (Leiter Jugendkunstschule).

„Es ist schon viel Arbeit, dass sich das mischt, von alleine mischt's sich nicht, zumindest selten. Das ist ja mit vielen Zielgruppen so, ich sage mal bei Flüchtlingen und eben Benachteiligten als Zielgruppen und der gymnasialen Oberstufe, da muss immer was getan werden, damit sich das mischen kann, also es muss immer bewusst herbeigeführt werden“ (Abteilungsleiterin Jugendamt).

„Die Herkunft, wie man spricht oder welche Sprache man spricht, das ist im Grunde egal, irgendwie kann man miteinander kommunizieren. Und ich glaube, das macht Kinder- und Jugendarbeit irgendwie aus, weil alle zusammentreffen und uns ja auch wichtig ist, dass es keine Vorurteile gibt“ (Freiwilliger, Vorstand Sport).

„Dass sie dann vorbeikommen und sagen: «Hey, das hat mir so gut getan. Dass ihr oder die Kollegen, die früher hier gewesen sind, für uns da wart. Dass ihr uns mal den Kopf zurechtgerückt habt. Oder dass ihr unsere Clique hier aufgenommen habt.» Manche haben schon gesagt, sie haben in der Kinder- und Jugendarbeit ein Zuhause gefunden“ (Einrichtungsleiterin OKJA).

„Die Menschen haben natürlich immer – egal, in welchem Alter wir sind – die Angewohnheit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Das mit dem integrativen Gedanken ist ein bisschen kompliziert. Nicht so ganz einfach. Jeder trifft sich nicht automatisch mit jedem, sondern immer Gleichgesinnte. Oder wenn man meint, mit dem habe ich eine gute Chemie. Und da ist egal, ob der schwarz oder grün oder gelb ist. Aber die Chemie muss stimmen, nur die stimmt manchmal nicht. Deswegen hat auch Kinder- und Jugendarbeit Grenzen. Sie können da nicht die Soße der Integration drüberlegen und sagen, das funktioniert alles. So ist es nicht. Aber die Freiräume sind da, es zu tun“ (Leiter Wohlfahrtsverband).

„Man hat ein gemeinsames Interesse, das einen zusammenbringt, und kann ja über alles, was man so zusammen tut, Leute integrieren. Wir haben ja auch unterschiedliche Bildungsstände bei uns, aber wenn sie zusammen Sport machen, ist es letztendlich egal, ob der eine auf einem Gymnasium ist oder halt nicht. Das ist völlig egal, weil man in dem Moment einfach Sportler ist und nicht der Gymnasiast“
(Freiwillige, Vorstand Sport).

„Ich würde noch die Beziehung der Kinder zum Sozialarbeiter oder zu den Mitarbeitern mit reinbringen. Wenn ich heute Menschen treffe, die früher als Kinder Teilnehmer waren und heute ca. 40 bis 45 Jahre alt sind, bekomme ich die Rückmeldung, dass sie unglaublich dankbar auf diese Zeit zurückblicken: «Hättest du mir nicht immer so zugehört», oder «Wärst du nicht da gewesen, hätte ich das und das nicht machen können», «Du hast mir geholfen». Der Sozialarbeiter ist eine ganz wichtige Komponente für Kinder und Jugendliche, wie ein faktischer Familienersatz“
(Leiter Wohlfahrtsverband).

„Das sind so Situationen, wo ich immer sage: «Oh, schön zu hören, dass man doch etwas geschafft hat». Bei Leuten, bei denen man sagt, die sind in dem Alter schwierig gewesen, so mit 14, 16, 18 oder irgendwo dazwischen. Die stehen jetzt mit beiden Beinen im Leben. Viele haben einen Job gefunden, die meisten haben eine Familie, eine feste Partnerschaft. Ich finde, da sieht man, dass man doch was erreicht hat. Natürlich nicht nur wir als Einrichtung, da gehört mehr dazu. Es hat nicht nur eine Ursache, wenn etwas passiert ist“ (Einrichtungsleiter OKJA).